



Lütjenburger 2009 GILDEZEITUNG

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



1. bis 3. Juni 2009 Bürgervogelschießen auf dem Festplatz am Vogelberg



Grußwort zum Gildefest 2009



*Liebe Leserinnen und Leser
dieser Gildezeitung !*

Die Stadt Lütjenburg ist immer noch die Stadt Lütjenburg, auch wenn sie in das Amt Lütjenburg "eingemeindet" worden ist.

Auch alle anderen Gemeinden des neuen Amtes Lütjenburg haben ihre Selbständigkeit erhalten, wie dies seit eh und je der Fall gewesen ist.

Diese Selbständigkeit gilt insbesondere auch für die Gilden, die in jeder Gemeinde gehegt und gepflegt werden -- bei uns schon seit nunmehr 290 Jahren. Jede von ihnen genießt ihre Selbständigkeit, erfüllt selbst gewählte Aufgaben und wahrt eigene Traditionen.

In treuer Partnerschaft mit den Nachbargilden feiern wir in diesem Jahr wieder unser Bürgervogelschießen. Sie alle, die Einwohner von Stadt und Land, sind eingeladen, an unserem Fest teilzunehmen.

Insbesondere zum plattdeutschen Gottesdienst in der St.-Michaeliskirche am Pfingstmontag und zum Nachmittag des Pfingstdienstag in der Tannenschlucht in Lütjenburg laden wir auch alle Gäste unserer Region ein, uns zu besuchen.

Die Lütjenburger Bevölkerung bitten wir, ihre Verbundenheit mit der Gilde durch Flaggenschmuck zu zeigen.

Hans-Ulrich Strehlow
Gildeoberst



Grußwort der Stadt Lütjenburg

Pfingsten steht vor der Tür. Die Lütjenburgerinnen und Lütjenburger und ihre Gäste freuen sich jedes Jahr aufs Neue auf diese hohen kirchlichen Feiertage. Aber nicht nur auf den Pfingstsonntag und -montag, sondern sie freuen sich mindestens genauso auf den Dienstag nach Pfingsten - den „Gildedienstag“.

An diesem Tag feiert unsere Schützen-Totengilde von 1719 ihr großes Fest. Beginnend mit dem traditionellen Umzug mit der Abholung der Majestäten, über den Kommers im Uns Huus bis hin zum Schießen in der Tannenschlucht und der Verkündigung der neuen Majestät dürfen wir uns wieder auf einen gelungenen Tag freuen.

Als Bürgermeister unserer schönen Stadt freue ich mich zusammen mit den Gildebrüdern der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719, dass in diesem Jahr seit nunmehr 290 Jahren das alljährliche Gildefest gefeiert wird.

290 Jahre - eine lange Zeit, in der sich Traditionen gebildet und weiter entwickelt haben. Bräuche, die in unserer Gilde bewahrt bleiben und als ein Teil der Geschichte unserer Stadt lebendig und begreifbar gehalten werden. Uns wird damit ein Blick zurück in eine wechselvolle Vergangenheit unseres Lütjenburgs ermöglicht. Gleichzeitig begründet sich darin die Gegenwart und Zukunft von uns allen.

Von Jahr zu Jahr wird das Gildefest attraktiver gestaltet. Insbesondere unsere Kinder werden von Mal zu Mal stärker in den Festablauf eingebunden. Überzeugen Sie sich selbst, liebe Lütjenburgerinnen und liebe Lütjenburger. Es bleibt eben doch nicht immer alles beim Alten.

Den schießenden Gildebrüdern wünsche ich im Namen der Stadt „Gut Schuss“ mit einer hohen Trefferquote. Ich bin sicher, dass auch in diesem Jahr wieder der glückliche Königsschütze zum richtigen Zeitpunkt treffen wird und aus der daraus folgenden Auszählung der Schießliste eine würdige Majestät proklamiert werden kann.

All denen, die zum Gelingen dieses Gildefestes beitragen, wünsche ich im Jahr 2009 das allergrößte Vergnügen, ein herrliches Wetter und was sonst noch so zu einem unvergesslichen Fest gehört.

Lothar Ocker
Bürgermeister

Impressum

Herausgeber: Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719
Druck: Simonsen-Druck, Lensahn, Tel. (04363) 1855
Redaktion: Dieter Frank (D.F.) Holger Dose (H.D.)
Plöner Str. 43 Ulrich-Günther-Str. 23
24321 Lütjenburg 24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 1700 Tel. (04381) 8117
Anzeigen: Klaus-Dieter Dehn
Eckrehm 43, 24321 Hohwacht
Bilder: Klaus-Dieter Dehn, Jörg Dohrmann, Jochen
Brüchmann, Stefan Warnking, Dieter Frank
Uwe Christiansen, Holger Dose.



Grußwort des Kreises Plön zum Gildefest 2009 der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Zum diesjährigen Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 grüßen wir im Namen des Kreises Plön alle Gildeschwestern und Gildebrüder auf das Herzlichste. Feiern und genießen Sie die Gildetage, denn das Lütjenburger Gildefest ist stets ein Höhepunkt im jährlichen Veranstaltungsreigen unseres schönen Kreises.

Glücklicherweise hat die aktive Pflege bürgerlichen Gemeinsinns und traditioneller Festkultur in unserer Region einen festen Platz im öffentlichen Leben. Dazu tragen natürlich die zahlreichen Gilden im Kreis Plön maßgeblich bei. Von Generation zu Generation sind sie vielerorts schon seit Jahrhunderten ein solider Bestandteil unserer Gesellschaft. Im Gildeleben von Stadt und Land manifestieren sich ehrliche Heimatverbundenheit und lebendiges Geschichtsbewusstsein, selbstbewusster Bürgersinn und öffentliches Engagement.

Hier in Lütjenburg ist die Gildegeschichte schon seit 1719 und damit nunmehr 290 Jahren mittels vieler Archivalien nachvollziehbar, die immer wieder auch Einblicke in die bewegte Stadtgeschichte ermöglichen. Historische Ereignisse fanden in diesen alten Unterlagen ebenso ihren Niederschlag wie die Geschichte eingessener Familien.

Auch in Lütjenburg ist Gildegeschichte also ein unverzichtbares Stück Stadtgeschichte.

Doch nicht nur in der historischen Betrachtung nimmt die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 einen hervorragenden Platz im städtischen Leben ein. Mit Stolz können Gildeschwestern und Gildebrüder auch in unseren Tagen auf ihr gesellschaftliches Engagement blicken, dass hier in Lütjenburg in vielfältiger Weise wahrnehmbar ist. Dazu gehören heimatkundliche, kulturelle und karitative Aktivitäten sowie die Mitwirkung bei repräsentativen Anlässen.

Das wertvolle Schützensilber ziert so manche Feierlichkeit und ist sichtbares Zeichen einer traditionellen Verbundenheit der Lütjenburger Bürger mit ihrer Gilde. Das Gildeleben bereichert die Stadt Lütjenburg bis in die Gegenwart.

Möge die Lütjenburger Gilde sich ihrer wichtigen Rolle in Staat und Gesellschaft auch in Zukunft verpflichtet fühlen und im öffentlichen Leben des Kreises Plön weiter den ihr gebührenden Platz einnehmen.

Peter Sönnichsen
-Kreispräsident-

Dr. Volkram Gebel
-Landrat-



Grußwort des Amtsvorstehers des Amtes Lütjenburg zum Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Zu dem vom 01. - 03. Juni 2009 stattfindenden Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen - Totengilde von 1719 übermittle ich allen Gildeschwestern und Gildebrüdern und den Abordnungen der Gastgilden die herzlichen Grüße des Amtes Lütjenburg. Ein besonderen Willkommensgruß gilt den auswärtigen Gästen von Nah und Fern.

Was wäre ein ländliches, intaktes Gemeinwesen ohne den Zusammenhalt der Menschen durch Brauchtum und Tradition - Werte, die zum Beispiel durch das alljährliche Bürgervogelschießen gepflegt und weitergetragen werden.

Das Brauchtum weiter zu verfolgen, aber die Zeichen der Zeit zu erkennen und Neues einzupflegen, wird von der Lütjenburger Schützen - Totengilde von 1719 umgesetzt, um die nachfolgenden Generationen an diese alte Tradition behutsam heranzuführen.

Möge der Vorstand bei der Suche nach einem Nachfolger des kürzlich nach langjähriger Tätigkeit als „Hein Lüth“ zurückgetretenen Alfred Degwitz, eine glückliche Wahl beweisen, damit die Gilde weiterhin auch durch „Hein Lüth“ würdevoll nach außen repräsentiert wird. Allen Gildebrüdern, die beim Königsschießen antreten, wünsche ich eine ruhige Hand und „Gut Schuss“.

Möge die neue Majestät die Gilde ebenso würdig und angemessen repräsentieren wie seine Vorgänger.

Der Gilde, allen Freunden und Gästen wünsche ich im Namen des Amtes Lütjenburg und des Amtsausschusses ein paar schöne, sonnenreiche Tage beim Bürgervogelschießen 2009.

Olaf Arnold, Amtsvorsteher



Unsere Majestät

„Hauke, de Brillenmaker ut de Kattroepel“

Einem Gildebruder aus dem Zentrum unserer schönen Stadt Lütjenburg brachte im letzten Jahr die Schießnummer „1“ Glück und er wurde zur neuen Majestät der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 mit dem Namen „Hauke, de Brillenmaker ut de Kattroepel“ proklamiert. Hauke Andresen kann man als echten Lütjenburger ansehen, obwohl er am 10. März 1964 in unserer Nachbarstadt Oldenburg geboren wurde. Seine Eltern Günter Andresen (Steuersachbearbeiter) und Elke Andresen geb. Langfeld lebten zu der Zeit in Oldenburg, Elke Andresen stammte aus Lütjenburg als Tochter des Gärtnermeisters Langfeld. Aus diesem Grund erlernte sie auch den Beruf der Floristin. Im Jahr 1969 zog die Familie Andresen dann nach Lütjenburg zum Markt 18 um.

1970 wurde Hauke in der Grundschule Lütjenburg eingeschult und ab 1974 besuchte er die Realschule Lütjenburg, die er 1980 mit der mittleren Reife abschloss. Im gleichen Jahr begann er eine Lehre zum Augenoptiker in Schönberg die er 1983 erfolgreich beendete.

Seinen Grundwehrdienst leistete von 1984 bis 1985 in der Schillkaserne in Lütjenburg ab und danach arbeitete er als Augenoptikergeselle bei der Firma Eggers in Preetz.

Am Freitag den 13. Juli 1990 heiratete er die Bankkauffrau Gabi Boeck aus Schönberg. Gemeinsam zogen sie 1991 nach Karlsruhe zur Absolvierung seiner Meisterschule im Augenoptikerhandwerk. Nach erfolgreicher Beendigung der Meisterschule fand der Umzug nach Lütjenburg in das Elternhaus am Markt 18 statt. In diesem Jahr wurde auch der erste Sohn Bennet und 1994 der zweite Sohn Jannik geboren.

Seit 1992 ist unsere Majestät als Augenoptikermeister bei der Firma Dipl. Opt. Dr. Pistor in Eutin tätig.

In seiner Freizeit widmet er sich natürlich seiner Familie mit seiner lieben Frau Gabi und seinen Söhnen. Seine Hobbys sind Radfahren und Badmintonspielen.

In unsere Gilde trat Hauke Andresen mit seiner Frau 1998 ein. Sein bescheidenes Wesen und seine nette, freundliche Art wird unter den Gildebrüder sehr geschätzt und so ist es auch nicht verwunderlich, dass er 2007 zum Achtenmitglied ernannt wurde.

Schon in der ersten Vorstandssitzung erläuterte unsere neue Majestät seine Vorstellungen zu den Verpflichtungen eines Königs der Gilde, die teilweise finanzieller Art sind. Seiner Meinung nach soll Geld, wenn es schon ausgegeben wird, sinnvoll angelegt werden. Für ihn ist eine Spende an den Hospizverein angebrachter als ein Gastgeschenk zum Gildebball. Er steht auch dafür ein, dass jeder Gildebruder ohne große finanzielle Belastung König in unserer Gilde werden kann.

Er ist eben ein liebenswerter, bescheidener Gildebruder dem die Königswürde bestens ansteht und der es versteht, auch alle Bürger unserer Stadt von den Handlungen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 zu überzeugen.

Mit großem Engagement und Haukes verstecktem Witz haben unsere Majestät „Hauke, de Brillenmaker ut de Kattroepel“ und Majestätin Gabi unser Gildeleben im vergangenen Jahr begleitet und wir alle danken dafür.



LÜTJENBURGER BÜRGER,

am Pfingstmontag beginnt wieder unser Bürgervogelschießen.

ZEIGEN SIE FLAGGGE!

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit der Gilde

durch **FLAGGENSCHMUCK** während der Festtage!



Klaus Mattern

Träger des Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals 2008/09

Unser Gildebruder Klaus Mattern wurde am 19. Juli 1944 in Berlin-Schmargendorf geboren. Er ist also ein echter "Berliner Jung" und hat die schlimme Nachkriegszeit dort miterlebt. In den Resten und Trümmern der Stadt hat er nach Kohlen gesucht und während der Blockade war er immer zur Stelle, um die von den Rosinenbomben abgeworfenen Lebensmittel einzuheimsen.

Am 1. April 1951 wurde er in die Grundschule eingeschult und beendete am 31. März 1963 seine schulische Ausbildung auf der Oberschule des Technischen Zweiges in Berlin. In dieser Zeit war er Mitglied der Berliner und der Schöneberger Sängerknaben mit denen er damals schon die Steuben-Parade in New York besuchte. Er meldete sich danach gleich freiwillig als Zeitsoldat bei der Bundeswehr und wurde fliegendes Personal bei der Luftwaffe. Um einen Berufsabschluss nachweisen zu können machte er in der Abendschule der Bundeswehr die Ausbildung zum Radar-Funk- und Fernsehtechnikers. Seit 1966 war er mit diesen Aufgaben in Todendorf eingesetzt und wurde 1971 als Feldwebel der Reserve aus dem Dienst entlassen. Um die Zeit zu seiner Ausbildung zum Verwaltungsbeamten im Innenministerium in Kiel zu überbrücken, war er drei Monate als Ausfahrer bei der Bäckerei Wegener beschäftigt.

Nach der Ausbildung im Innenministerium, die am 1. Juni 1963 begann war er im Straßenbauamt Eutin tätig.

Aber es zog ihn in seine „Neuheimat“ nach Lütjenburg zurück und so begann er am 1. Juni 1973 seine Tätigkeit im Ordnungsamt der Stadt Lütjenburg an. Um einen beruflichen Aufschwung zu erhalten ging er 1994 bis zu seinem Ruhestand zum Ordnungs- und Bauamt der Gemeinde Schönberg.

Schon während seiner Bundeswehrzeit in Todendorf wurde er aktiver Sportler im TSV Lütjenburg und hat noch unter Otto Hüttmann geturnt und in der damaligen erfolgreichen Handballmannschaft mitgespielt. Freunde warben ihn dann zum TSV Wentorf ab, wo er fast 30 Jahre Schiedsrichter war und in Amateurligaspielen als Linienrichter arbeitete.

Aber auch kommunalpolitisch engagierte Klaus Mattern sich. Er trat 1970 der SPD bei, war seit 1998 Stadtverordneter und ist seit 2008 erster stellvertretender Bürgermeister.

Weit vor Eintritt in die Gilde versah er, durch seine Bekanntschaft mit unserem damaligen Schatzmeister viele Dienste für uns. Er beantragte beim Kreis und der Stadt alle notwendigen Genehmigungen, vergab beim Bürgervogelschießen mit dem Schatzmeister die Schießmarken und saß mit diesem an Nachmittag des Vogelschießens in der Tannenschlucht im Schießwagen.

1979 wurde er dann Mitglied in der Gilde und seine Fähigkeiten wurden durch die Wahl zum Schriftführer im Jahr 1995 anerkannt. Damit wurde er Mitglied des „Engeren Vorstandes“.

Klaus Mattern lebt mit seiner Ehefrau Beate und Katze „Stony“ in seinem Haus Am Eetzteich. Er hat zwei Töchter - Nicole und Blanka.

Durch seine musikalischen Neigungen entwickelte sich schon früh zu einem Rock-Fan. Hier haben es ihm besonders die „Rolling Stones“ angetan. Er besuchte viele ihrer Konzerte, so auch in London. Aber was wäre ein Rocker ohne Chopper? Natürlich hat er auch ein Motorrad und unternimmt damit immer noch Tagestouren. Aber nicht nur die rockige Musik mag unser Klaus, nein, er liebt auch das Zackige. Marschmusik hört er für sein Leben gern, wenn er nicht gerade auf Reisen ist und Wassersport betreibt, wobei er gerne unter Wasser schnorchelt, wie er berichtete.

Auf einstimmigen Beschluss des „Engeren Vorstandes“ (er selbst hatte davon nichts mitbekommen) wurde ihm wegen seiner langjährigen, zuverlässigen und wirksamen Arbeit in unserer Gilde zum Kommers 2008 der Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal überreicht.



Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war.

Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen!



Lütjenburglied

Lausche, Herz, vertrauten Klängen!
Über dir im Äther blau
Tanzen in des Sturmes Fängen
Jubelnd Möwen silbergrau.
Enten steigen aus dem Schilfwald.
Nebel brauen Fluß und See.
Bunte Rinderherden weiden
Unverdrossen Gras und Klee.
Ruhig über Stadt und Feld
Grüßt der Bismarckturm die Welt.



FESTPROGRAMM

MONTAG, 1. JUNI

- 9.30 Uhr** Kirchengang (Plattdeutscher Gottesdienst)
- 15.30 Uhr** Trommelschlag – Platzkonzert – Markt (Treffpunkt der Gildebrüder)
- 16.00 Uhr** Abmarsch vom Gildebrunnen zum Festplatz in die Tannenschlucht
Aufrichten des Vogels
Zusammenkunft im Festzelt
- 18.00 Uhr** Rückmarsch zum Markt
Anschließend: Abnahme der Ehrenpforte

DIENSTAG, 2. JUNI

- 5.45 Uhr** Trommelschlag – Weckruf –
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
- 7.30 Uhr** Trommelschlag
Platzkonzert auf dem Markt (bis zum Abmarsch)
Zusammenkunft der Gildebrüder am Färberhaus (Anzug, Gildeanzug, Zylinder, gelbe Rose im Knopfloch, Handstock)
Ausgabe der Festplaketten sowie Karten für Essen, Getränke und Munition
Abholen des Gildeoberst durch den engeren Vorstand – Vorstandssitzung
- 8.00 Uhr** Antreten der Gildebrüder auf dem Markt vor dem Gildebrunnen – Fahnenausmarsch, Abschreiten der Front – Schleswig-Holstein-Lied
Abmarsch: Markt – Kurze Triete – Neuwerkstraße – Posthofstraße – Friedrich-Speck-Straße – Kieler Straße – Oberstraße – Rathaus – Abholen des Bürgermeisters vom Rathaus
Anschließend: Amakermarkt – Markt – Markt 18

DIENSTAG, 2. JUNI

- 8.45 Uhr** Abholen der I. und II. Majestät – Umtrunk
Fortsetzung des Festmarsches
Markt – Teichtorstraße – Bergstraße (bei Dr. Heß) – Ehrenmal (Kranzniederlegung) – Bergstraße – Pinkenrehm – Neverstorfer Straße – Gleschenhagen – Seniorenheim am Nil (Ständchen) – Gildenplatz (techn. Halt) – Niederstraße – Markt – Plöner Straße (Grundschule) – Schönberger Straße – Hindenburgstraße – Kieler Straße – Einmarsch ins Soldatenheim „Uns Huus“
- 11.15 Uhr** Festkommers
Gemeinsames Essen und Kommers für alle Gildebrüder und eingetragene Gäste
Ehrungen
Verleihung des „Otto-Maack-Gedächtnis-Wanderpokals“
- 14.15 Uhr** Ausmarsch zum Festplatz
Kieler Straße – Oberstraße – Markt – Teichtorstraße – Pankerstraße – Hein-Lüth-Redder – Vogelberg – Tannenschlucht
- 14.45 Uhr** Gebet: „Wir treten zum Beten“
- 15.00 Uhr** Schießen bis zum Königsschuß – Platzkonzert
Geschossen wird mit Großkaliberbüchsen auf den Vogel
- ab 16.00 Uhr** Kaffeetafel und Imbiß im und am Festzelt
- 19.00 Uhr** Fanfarenruß
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
Proklamation des neuen Schützenkönigs
Feierlicher Ausklang des Festes mit dem Choral: „Ich bete an die Macht der Liebe“
Fahneneinmarsch
- Anschließend im Festzelt gemütliches Beisammensein mit Tanz bis 24.00 Uhr**

MITTWOCH, 3. JUNI

- 10.30 Uhr** „Katerfrühstück“ im Restaurant „Bismarckturm“
Ausgabe der Gewinne

Bürgervogelschießen 2009

Seit 290 Jahren besteht unsere Gilde nun schon nachweislich. Aus dieser Zeit sind bis heute alle Protokollbücher vorhanden. Der Ursprung des Lütjenburger Gildewesens ist sicherlich wesentlich früher auszumachen, aber in der Gilde hat man sich entschlossen, sich nicht älter zu machen, als man sich fühlt (wahrscheinlich ist hier der Einfluss der Gildeschwestern bemerkbar). Aber es ist schon richtig, warum sollen wir uns künstlich altern wie andere Gilden es machen, wenn es gar nicht notwendig ist.

Wir pflegen seit Jahrhunderten unsere Gildetraditionen, vieles ist von den alten Bräuchen geblieben, aber vieles hat sich auch geändert.

Der Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg war sicher sehr schwer für die damalige Bevölkerung und die Gilde. Viele Flüchtlinge fanden in Lütjenburg eine neue Heimat. Und dem Aufruf in den Jahren 1950/51, der Gilde beizutreten, konnten nur einige Alt- und Neubürger aus gesellschaftlichen Gründen folgen. Es großer Teil der Lütjenburger sah den Handlungen der Gilde aber mehr oder weniger skeptisch zu. Ein kleiner Wall hatte sich damals aufgebaut, den es galt wieder einzureißen.

Heute können wir sagen, wir sind offen für jeden Bürger unserer Stadt, denn die Gilde ist Lütjenburg und Lütjenburg ist die Gilde. Wir setzen uns ein für unsere kleine Stadt. Wir betreiben Verschönerungen in unserem Ort und spenden für gemeinnützige Zwecke. Die Kinder der Kindergärten und der Schule werden seit einigen Jahren in unseren Festumzug einbezogen. Mit dieser Einstellung werden wir jetzt das 290ste Bürgervogelschießen begehen und hoffen auf die Beteiligung aller Bürger unserer Stadt beim Antreten auf dem Marktplatz, bei unseren Umzügen, besonders mit den Kindern und dem Schießen in der Tannenschlucht auf den Vogel.

An diesem Tag wird die neue Lütjenburger Majestät proklamiert und wir hoffen, dass uns der Wettergott ebenso hold ist wie die Schießliste des letzten Jahres, die uns mit „Hauke, de Brillenmaker ut de Kattroepel“ und seiner Gabi uns ein so liebes und freundliches Königspaar beschert hat.

In der Hoffnung, ein schönes Bürgervogelschießen 2009 mit allen Gildemitgliedern, den Bürgern Lütjenburgs und den Gästen unserer Stadt feiern zu können, wünscht die Redaktion ein dreifach „Gut Schuss“.

D.F.



Der König vor 100 Jahren

**Gastwirt
Heinrich Wilhelm August
Matthiesen**

Die Recherchen zu unserem König vor 100 Jahren erwiesen sich schwieriger als angenommen, da die Familie Matthiesen in Lütjenburg ausgestorben scheint. Begibt man sich in den alten Protokollbüchern auf die Suche nach diesem Namen wird man reichlich fündig. Auch in dem Buch zur Geschichte der Stadt Lütjenburg von 1918 – 1945 wird der Name Matthiesen mehrfach aufgeführt, allerdings in der Schreibweise Matthiessen oder Mathiesen. Trotz der unterschiedlichen Schreibweise – bedingt durch die alte deutsche Schrift – handelt es sich hier aber um die gleiche Familie. Der Ursprung liegt in Hassberg bei dem dortigen Schullehrer Hinrich Matthiesen und seiner Frau Catharina geb. Thomsen. Beide wurden 1843 bzw. 1858 auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt.

Schon dieser Hinrich Matthiesen war Mitglied in unserer Gilde, denn er wird im Protokoll am 25. Mai 1838 erwähnt. In dem gleichen Protokoll wird auch von der Aufnahme seines Sohnes Gastwirt Heinrich Matthiesen in die Gilde berichtet. Dieser betrieb mit seiner Frau Henriette geb. Bruhns eine Gaststätte im III. Quartier Haus Nr. 5, den späteren „Kaisersaal“. Heinrich Matthiesen verstarb im Oktober 1876 und seiner Frau wurde grundbuchamtlich 1878 das Vollhaus Nr. 5 im III. Quartier überschrieben. Aus der Ehe mit Heinrich Matthiesen entstammten drei Kinder.

Henriette Matthiesen heiratete 1878 den Gastwirt Wilhelm Stuff mit dem sie die Gastwirtschaft weiterführte. Dieser trat im selben Jahr in unsere Gilde ein und wurde bereits 1880 König. Henriette Matthiesen verh. Stuff verstarb im August 1892 und der verwitwete Ehemann Wilhelm Stuff verzog nach Heiligenhafen.

Der am 19. September 1866 geborene, aus der ersten Ehe stammende Sohn Heinrich Wilhelm August Matthiesen übernahm dann das Gebäude mit Gastwirtschaft und führte den elterlichen Betrieb weiter. Vorher hatte er Dorothea Margarete Sophia Kähler in Preetz geheiratet. Er trat – nach alter Familientradition – 1893 in unsere Gilde ein.

Helmut Schultz, der ehemalige Gastwirt des Kaisersaals berichtet im Buch „Auf Spuren der Gastronomie in und um Lütjenburg“, dass im gleichen Jahr der Maurermeister und Bauunternehmer Lucca den Auftrag für einen Kostenvoranschlag für einen Saalanbau erhielt (die damaligen Bauunterlagen sind leider dem Brand des Kaisersaals im Jahr 1976 zum Opfer gefallen). Er bekam auch den Auftrag, den Saal zu bauen, der 1894 fertiggestellt wurde. Man konnte an der Vorderfront des Hauses noch erkennen, wo der Neubau angesetzt hatte. Zur

Am Gründonnerstag:
Eröffnung
der Wirtschaft auf dem
Bismarckturm.

Anstich von Bockbier
aus der Ostholsteinisch. Brauerei D. S. Voss
auf dem Bismarckturm und im „Kaisersaal“.
Zum Besuch ladet ergebenst ein.
H. Matthiesen.

gleichen Zeit soll auch das Dach von Reet auf Ziegel umgedeckt worden sein und Heinrich Matthiesens Gaststätte führte fortan den Namen „Kaisersaal“.

1898 wurde auf Betreiben des Lütjenburger Verschönerungsvereins der „Bismarckturm“ erbaut. Dieser, zunächst als Aussichtsturm errichtete Bau wurde umgehend mit einem gastronomischen Betrieb versehen. Diesen übernahm Heinrich Matthiesen zusätzlich. Zur Eröffnung der neuen Wirtschaft im „Bismarckturm“





Kaiser-Saal.

Halte den geehrten Vereinen und Touristen meine schön eingerichteten **Wirtschaftslokallitäten**, als: großer Saal mit Bühne und Piano, geräumige Nebenräume, sowie Garten und Kegelbahn, bestens empfohlen.

Gleichzeitig Inhaber der Wirtschaft auf dem **Bismarck-Turm.**

Schöne Umgebung. Herrlicher Rundblick auf die Ostsee. Als Raststätte allen Touristen empfohlen. Von hier führt der Fußweg durch Gehölz über Stöls (Familiengrab des General-Feldmarschalls Grafen v. Wallesee) nach Panke.

Restauration zu jeder Tageszeit.
Anerkannt gute Küche. • ff. Getränke.
Gute Bedienung. • Logierzimmer mit Kaffee M. 1.50.
Hohwachter
H. Matthiesen.

warb er mit dem Anstich von Bockbier aus der Ostholsteinischen Brauerei „D. H. Boll“, dieser Anstich erfolgte auch gleichzeitig im „Kaisersaal“.

Nach langjähriger Mitgliedschaft in der Gilde wurde Heinrich Matthiesen dann 1909 zum König proklamiert. In dem Protokoll vom 2. Juni 1909 steht verzeichnet: Gestern und heute ist auf den Vogel geschossen und König geworden

Herr H. Matthiesen Gastwirt

derselbe hat wegen der silbernen Kette, den Vogel und 60 Schilder zum Bürgen gestellt

Herrn G. Tamm Bäckerstr.

Herrn D. Berg Mühlenpächter

welche die Bürgschaft in abgegebener Erklärung übernommen haben.

Die übrigen Gewinne haben erhalten:

den Kopf

Herr Fr. Rolfes Rentier

den rechten Flügel

Herr W. Witt Schuhmachermstr.

den linken Flügel

Herr H. Hinkelmann Korbmacher

den Schwanz

Herr C. Horn Schuhmachermstr.

den Zepter

Herr G. Stücker Kaufmann

den Reichsapfel

Herr H. Behrens Glaserstr.

die Krone

Herr Chr. Behrens Glaserstr.

Weitere Einträge über den Gastwirt Heinrich Matthiesen

sind in den Protokollbüchern der Gilde nicht zu finden. Allerdings hat ein Namensvetter oder Verwandter von ihm (1. Senator Heinrich Matthiesen Rtr.) von 1919 bis 1922 die Gildeprotokolle geführt.

1918 war Gastwirt H. Matthiesen Mitbegründer des hiesigen Bürgervereins und wurde dessen 2. Vorsitzender. Der Sprung in die Stadtvertreterversammlung gelang ihm aber nicht, jedoch der für die SPD kandidierende Namensvetter zog dort ein und wurde sogar bei den Magistratswahlen zum 1. Senator bestimmt.

Ob der Verkauf des „Kaisersaals“ und Abgabe der Gaststätte am „Bismarckturm“ an Fritz Wegner wegen gesundheitlicher Gründe oder aus geschäftlicher Erfolglosigkeit geschah, ist unbekannt. Heinrich Matthiesen zog nach dem Verkauf mit seiner Frau nach Hohwacht.

Café

„Zur Bäckergrube“



Das Frühstück-Café:

Snack-Frühstück

Mini-Frühstück

Franz. Frühstück
Croissant + Milchkaffee

Kinder-Frühstück

Super-Frühstück

... für jeden Gaumen etwas Besonderes!

Bäcker Wegener

LÜTJENBURG
Teichtorstraße 5 u. beim Penny-Markt



Kirchgang to Pingsten

Wat is een Pingstmondag oh'n Beseuk vun den tradischonellen Pingstgottesdeenst. Uns Paster Bleibom hett sik för dissen Dag ümmer bannig in't Tüch leggt un het de Predigt up de Gilltosniedert, denn för uns Gillbröder un -schwestern is dat de Anfang vun uns ehrwürdig Börgervagelscheeten. Un so drapt sik siet John die Börger vun uns Stadt de Gillbröder un -schwestern to dissen plattdütschen Gottesdeenst in uns Kark. To bemängeln is avers, dat de Tall von de Gillmitgléders ümmer wieder trüch geht. Besunners de Bedeligung vun de jungen Gillbröders is mau, ik frag mi, sünd se siet er Konfirmation überhaupt noch mal in de Kark west. Weet se gor nich mehr, dat de Beseuk vun dissen Kirchgang för uns Gillbröder eegentlich Pflicht is. He hört genauso to't Börgervagelscheeten as de Kommers or de Danz an Obend in de Dannenschlucht.

Dorüm bitt de Gill all Gillmitgléders - kummt all an Pingstmondag to'n Gottesdeenst in uns Kark. Paster Bleibom het sik wedder grot vörbereit un de Leedertafel ward woll ok wedder een poor Leeder sing'n, dat kann man nich einfach bisiet schwen, sundern dörch eegene Anwesenheit beachten. D.F.



MÄNNERSACHEN

VERKAUFSOFFENER SONNTAG, 3. MAI, VON 11 BIS 17 UHR

camel
active



Outdoor-JACKEN
gewaschene Baumwolle
mit vielen Taschen
in verschiedenen
Formen und Farben

ab 179,-

camel
active

JACKEN, JACKETTS, JEANS
SHIRTS, HEMDEN, SHORTS

Mews

Mode auf 3 Etagen in Lütjeburg

TABAKWAREN - LOTTO - TOTO



Carl Wiese

Inh. Carl-Heinrich Wiese

24321 Lütjeburg - Niederstraße 1 - Telefon (04381) 7564

*De sick öwer Anner sien Unglück freit,
denn sien eegen steiht vör de Dör un bleuht.*

Gut Schuß beim Bürgervogelschießen

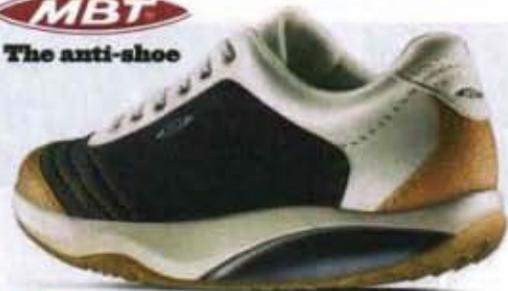
Die neue MBT-Kollektion ist da!

Rückenbeschwerden?
Fuß- und Gelenkprobleme?
Gehen Sie richtig?

Zur Vorbeugung von Beschwerden mit:

- + Rücken
- + Bandscheiben
- + Knien
- + Hüfte
- + Venen
- + Achillessehne
- + Knick-Senkfuß
- + Spreizfuß
- + Hallux valgus
- + Fersensporn
- + Arthrose
- + Körperhaltung

MBT
The anti-shoe



Sporthaus Gehrmann

www.sporthaus-gehrmann.de

Markt 7 · 24321 Lütjeburg · Fon (0 43 81) 40 99 33



Die Musiker vom Knust zusammen mit Gildebruder Thomas Stieglitz

Dort starb er im 64sten Lebensjahr am 1. März 1930 in seiner Wohnung und wurde am 4. März 1930 im Familiengrab in Lütjeburg beigesetzt. Seine Frau Dorothea Margarete Sophia Matthiesen zog wieder nach Lütjeburg, wo sie mit 68 Jahren verstarb und am 19. Juni 1937 beerdigt wurde.

D.F.



Frite Kühl

OMNIBUSBETRIEB

Inh. Alexander Kühl · Kfz-Handwerksmeister und KFZ-Elektromeister
Ulrich-Günther-Straße 4, 24321 Lütjenburg, Telefon (04381) 4382, Fax(04381) 1692



**Ausführung aller Sonder- und Gesellschaftsfahrten
mit modernen Bussen in allen Größen.**

Gut Schuß!

Bei unserem Bürgervogel-schießen 2008 hatte Petrus die ganze Zeit ein Einsehen – kein Regentropfen vom 12. bis zum 14. Mai – sogar die Sonne wurde längere Zeit gesichtet.

Der Montag wurde wie üblich, mit einem von Pastor Bleibom abgehaltenen plattdeutschen Gottesdienst begonnen – er hatte sicherlich mit mehr Teilnehmern aus der Gilde

Das Gildejahr 2008 - 2009

De heele Gill kümmt nu tohopen,
in'n Bismarckturm wullt wi uns dropen.
Dor givt dat Isbeen, Köm und Beer,
klook Snacks un Wahlen un noch mehr.

Meld ji gliks an bi Siggie Klopp,
wi kennt dat all: He töv dorop.

75 Gildebrüder waren dieser freundlichen Einladung gefolgt und wurden den beiden Majestäten „Hauke, de Brillenmaker ut de Kattroepel“ und „Uwe mit den Wietblick“ gemeldet – wie immer am ersten Freitag im März im Restaurant von Gildebruder Christian Boll.

Nach der Begrüßung durch den Oberst und Grußworten der Majestäten wurde dann aufgetragen und die Gildebrüder zeigten, dass sie auch gut essen können.

Denjenigen, die als Fastenziel 7 Wochen ohne Alkohol angepeilt hatten, wurde nach Rücksprache des Obersten mit dem „... leven Gott..“ für diesen Abend die Erlaubnis zum Mittrinken erteilt.

Als Christian Boll, dann gefragt wurde, wie ihm das Essen geschmeckt habe, kam kurz und knapp die Antwort: "Gut und preiswert!" Und gegen diese Aussage hatte keiner etwas einzuwenden.

gerechnet.

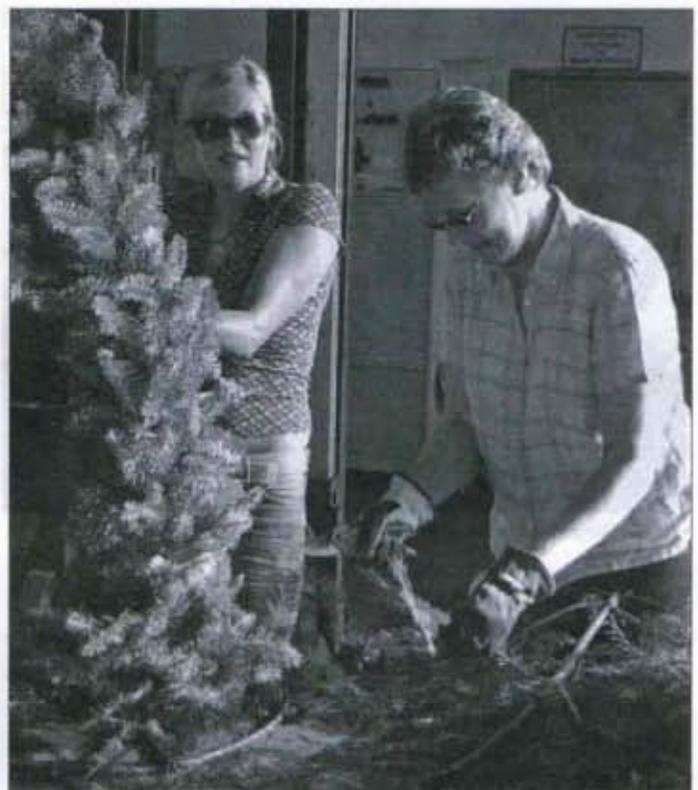
Am Nachmittag trafen sich dann doch ein paar mehr



Alle Mühen sind vergessen, gibt es erst mal was zu essen



Fröhliche Gesichter beim Girlanden binden...



...auch wenn es schwer fällt



Gildebrüder, um sich vom Markt zur Tannenschlucht zu begeben, die wieder sehr gut hergerichtet war. Der auch in diesem Jahr von Oliver Schmiedlein gebaute Vogel wurde aufgerichtet.

Mit Musik, netten kleinen Vorträgen und Gesprächen wurde dann die Zeit bis zur Ankunft des Obersten und der Majestäten verbracht; diese waren im wesentlichen mit der geleisteten Arbeit zufrieden – der Vogel wurde „abgenommen“.

Nach dem Rückmarsch zum Markt lud „Uwe mit den Wietblick“ zu sich nach Hause in Darry ein. Wer ihn da noch nicht besucht hatte, konnte sich jetzt selbst ein Bild davon machen, wieso unser König diesen Namen erhalten hatte. So mancher schwärmte von der tollen Aussicht.

Wie an diesem Abend klappte es auch am nächsten Morgen recht gut mit der Logistik – die Busse unseres Gildebruders Alexander Kühl verfrachteten alle nach Darry, am Dienstag nicht nur hin, sondern auch



KARL FREESE

Partner für Handel und Transporte

Lütjeburg
Hindenburgstraße 15 a
Tel.: (04381) 7912
Fax: (04381) 4945



Fuhrunternehmen

- mit Kühl-, Tank- und Kranfahrzeugen
- Handel mit Industrie-, Kamin- und Brennholz



Die Tannenschlucht wird wieder toll hergerichtet



Ganz wichtig: Bewachung der Bierkiste

zurück. Ein Marsch hätte wahrscheinlich einige Gildebrüder überfordert – abgesehen davon wäre der Zeitrahen wohl gesprengt worden.

Der neue Bürgermeister, Gildebruder Lothar Ocker, wurde zusammen mit dem damaligen Amtsvorsteher, Gildebruder Gerhard Walter, vom Rathaus abgeholt.

Im Anschluss an die Kranzniederlegung und den Besuch mit Ständchen beim Altenheim kamen auch die



Der neue Star in der Polo Klasse

Mehr Kraft, mehr Kontur, mehr Komfort



Mehr bei uns in unseren Ausstellungsräumen oder bei einer Probefahrt. Rufen Sie uns an.

Ihr Volkswagen Partner **Heinrich Berg**

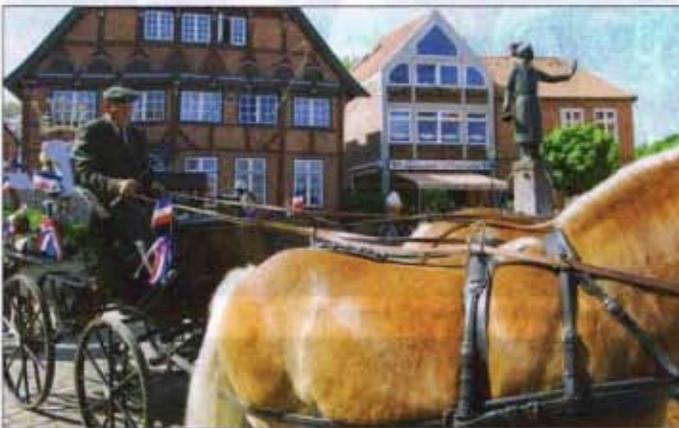
Oldenburger Str. 29 · 24321 Lütjeburg · ☎ 04381-5511



Montagnachmittag: Treffen auf dem Markt und Warten auf den Vogel

Kinder zu ihrem Recht; nur dass dieses Mal die Übergabe der Süßigkeiten wegen eines beweglichen Ferientages nicht auf dem Schulhof stattfinden konnte und somit auch nicht die Schüler, sondern nur die Kindergartenkinder bedacht wurden und dann vom Gildenplatz bis zum Markt mitmarschierten.

Die Nachbargilden aus Neuhaus und Plön, die Sternberger Gilde und die Fahnenabordnung des TSV Lütjenburg waren beim Kommers wieder zu Gast und hielten



Der Vogel wird vorbei gefahren

„GUT SCHUSS...“



...WÜNSCHEN WIR ALLEN GILDEBRÜDERN!

DAS TEAM VOM

SALON WAUTER SONNENSTUDIO

AM BRUNNENSTIEG 6 · 24321 LÜTJENBURG

TEL.: 04381 / 1545

ÖFFNUNGSZEITEN:

DIENSTAG – FREITAG 8.50 – 18 UHR • SAMSTAG 7.50 – 12.30 UHR

ihre Grußworte – anschließend hatte Hans Piper seine Premiere als neuer Gilderedner.

Dieses Jahr wurden 5 neue Rekruten vereidigt, 7 freigesprochen. 4 Gildebrüder sind seit 25 Jahren in der Gilde, 6 seit 40 Jahren und 2, nämlich Jürgen Liebe und Walter Groth-Lafrenz 50(!) Jahre. Als Nachfolger von Ernst-Günther Schröder erhielt dieses Jahr der verdiente Gildebruder Klaus Mattern den Otto-Maack-Gedächtnispokal.

Der Vogel wehrte sich dieses Jahr nicht zu lange – er fiel mit dem 731. Schuss.

Königsschütze wurde Andreas Wauter.

Interessant auch, wie der Oberst den neuen König kurz vor seiner Proklamation „umsiedelte“. Wie üblich war der Oberst die Reihen der angetretenen Gildebrüder

abgeschritten, hatte den einen oder anderen scharf angeguckt oder sogar ein paar Worte gewechselt, als er dann plötzlich anhielt und fragte: „Sag mal, Hauke Andresen, zu welchem Quartier gehörst Du eigentlich?“ Antwort: „Zum zweiten Quartier, Oberst!“ „Nein, das ist falsch. Du gehörst zum ersten Quartier. Stell Dich mal da rüber!“

Aber da stand er nicht lange. 3 Sekunden später zog der Oberst ihn mit den Worten: „Du bist unser neuer König“ ins Freie. – Die Überraschung war ihm anzusehen.

Wir hatten eine neue Majestät – und die neue Majestätin war auch schnell zur Stelle, so dass das Gildefest bald seinen weiteren Verlauf nehmen konnte. Die Musik spielte



FITAL APOTHEKE

Gesundheit für die Familie und mich



Kennen Sie schon unseren Pillenexpress?

Inhaberin: Eva-Maria Kremer-Dziuron
Posthofstraße 4, 24321 Lütjenburg
im Familia Markt

Kostenloser Lieferservice:
Bis 15 Uhr bestellt... bis 19 Uhr geliefert
Anruf genügt! **Wir bringen's!**



Unsere langen Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. durchgehend von 8-20 Uhr

Unser Service-Telefon: 04381/404088-0
Fax: 04381/404088-8 · info@fitalapotheke.de



für die vielen tanzbegeisterten Gildeschwestern- und brüder bis zum späten Abend.

Am Mittwoch dann das Katerfrühstück – dieses Mal mit sehr wenig Kritik am Adju. Die Gewinne wurden verteilt und nach alter Tradition stiftete Gildebruder Ole Steenbock Inhaber der Bäckerei Wegener Maikringel, damit der Kaffee des Königsschützen nicht zu trocken schmeckte.



Das neue Transparent am Eingang des Festplatzes



malermeister dohrmann

Malereibetrieb & Farbenfachhandel Notdienst / Glasbruchschäden / Wasserschäden

Panker Straße 4 • Lütjeburg • Tel. 0 43 81/41 81 25 • Fax 0 43 81/41 81 26
info@maler-maler.de www.maler-maler.de

Die Einschreibung der neuen, noch namenlosen Majestäts fand statt am 8. Juli 2008 im Soldatenheim. Hauke Andresen wurde mit dem Namen: "Hauke, de Brillenmaker ut de Kattroepel" in das Goldene Buch der Könige eingetragen.

Auch dieses Jahr konnte die Gilde zum Stadtfest wieder ihren Stand im Rathausinnenhof aufbauen, wir hoffen dass es weiter so bleiben wird.

Durch den Getränkeauschank am Freitagabend und den Verkauf von Kaffee und Kuchen am Sonnabend (Danke an die Spender und Helfer!), konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden – davon gingen 500,00 € an das Jugendzentrum Lütjeburg zur Anschaffung eines neuen Computers.

Das Sommerfest aller Quartiere wurde mit den ganzen Familien der Gildemitglieder am 23. August gefeiert.

Selbst das schlechte Wetter konnte die Stimmung nicht trüben – der Obergildemeister Jens Jansen stellte kurzerhand seine Halle zur Verfügung und so wurde es ein fröhliches Fest.



ANDERS IMMOBILIEN

Wir erschließen und Verkaufen Bauland z. B. in :

- Lütjeburg**
- Ein- u. Mehrfamilienhausgrdst.
- Ostseeheilbad Hohwacht**
- Einfamilienhausgrundstücke
- Am Schönbergerstrand**
- Einfamilien und Doppelhausgrundstücke
- Raisdorf**
- Einfamilien und Doppelhausgrundstücke

Desweiteren halten wir für Sie ständig Eigentums-, Miet- und Seniorengerechte Wohnungen in ganz Schleswig-Holstein bereit.



RICHARD ANDER Bauunternehmen

Wir planen, bauen und sanieren für Sie:
Einzelhäuser • Doppelhäuser •
Reihenhäuser • Mehrfamilienhäuser
Landwirtschaftliche Gebäude •
Industriebauten
als Rohbau, Teilausbau oder
schlüsselfertig,
auf Wunsch zum Festpreis, inkl. Statik
und Bauantrag.

24257 Hohenfelde, Silgendahl 9, Tel.: 04385/59 78-0, Fax: 04385/59 78-78
www.richard-anders.de • e-mail: info@richard-anders.de

Mit dem netten Gedicht:
„De letzte Nacht vörn erst
Advent
hebbt wi een „date“, wat
jeden kennt.
De Gill draapt sik to'n
Harstvergnögen,
ok dit Jahr wullt se sik een
högen.



Die Gildebrüder beim Aufrichten des Vogels



Die Frauen schauen auch interessiert zu
 Een niege Danzkapell ward wiesen,
 dat Pep se het – mal lud, mal liesen.
 De Tombola, de makt uns froh,
 un Hirsch un Karpen sowieso.
 Meld' ju gliks an to'n Gillball-Date
 mit Gabi un mit Majestät“
 erfolgte die Einladung aller Gildemitglieder zum Gildeball am 29. November 2008 ins Soldatenheim „Uns



Und so sehen die Gildebrüder aus der „Vogelperspektive“ aus.



Husqvarna-Rasenmäher

Qualität vom Profi.

Husqvarna
 FORST & GARTEN

Unser Partner Angebot:

Rasenmäher mit Fangkorb ab 289,-
 12,5 PS Aufsitzmäher mit Fangkorb ab 1.999,-
 Ihr Fachhändler

FRITZ PIPER

Landmaschinen Tel. 0 43 81 / 40 07-0

STAR-Tankstelle Tel. 0 43 81 / 40 07 18

LÜTJENBURG

Huus“. Die Beteiligung war gut, 154 Personen hatten sich letztendlich angemeldet. Als Gerichte wurden der traditionelle Karpfen blau und geschmorte Hirschkeule angeboten.

Eine nette Geste unserer Majestät war es, die erschienenen Gäste vor dem Eintritt paarweise fotografieren zu lassen. Später sind diese Fotos sicher eine schöne Erinnerung, zumal alle sehr festlich gekleidet waren.

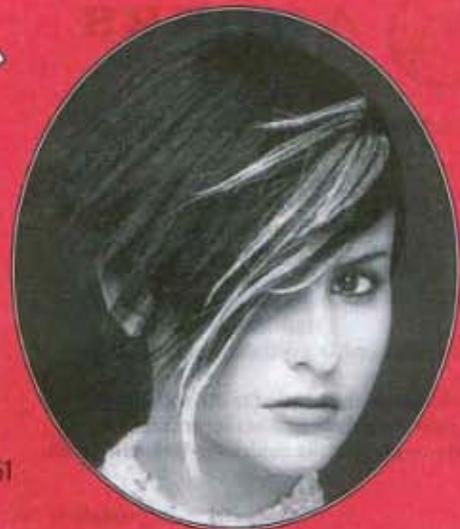
Nach dem Einmarsch der Majestäten und der Obersten sowie des Obergildemeisters mit ihren Frauen eröffnete Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow mit einer kurzen Ansprache den Ball. Nach alter Tradition wurde das

Welche **FRISUR**
 ist gut für mich?

Wir haben die Antwort!

salon **Gisela**

LÜTJENBURG
 Neuwerkstraße 13
 Telefon 0 43 81 / 62 51





Cafe am Markt

Markt 21 • 24321 Lütjeburg
Tel: 04381/41 67 77

- ▶ Kaffeespezialitäten
- ▶ wechselnde Kuchen- und Tortenangebote
- ▶ verschiedene warme Gerichte
- ▶ Frühstück Mo.-Sa. ab 9.00 Uhr

Täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr
sonn- und feiertags 14.00 bis 18.00 Uhr



Im Festzelt vor dem Eintreffen von...



...Majestäten mit Oberst



Hiev op – das sind schon einige Kilos.

Schleswig-Holstein-Lied gesungen. Auch Majestät „Hauke, de Brillenmaker ut de Kattroepel“ begrüßte die Gäste seines Königsballs und wünschte allen einen gemütlichen, vergnüglichen Abend.

Eine tolle Idee war es, dass statt eines Damengeschenkes das Majestätenpaar eine Spende an den Hospizverein Lütjeburg e.V. gemacht hatte – alle bedachten das mit Beifall.

Die Tombola war wieder ein voller Erfolg – Dank an den Festausschuss - und nicht zuletzt kam der Oberst wieder zu seinem größten Vergnügen – der Königin die Königinnennadel an die Brust zu heften.

Da der vorgegebene Zeitplan recht genau eingehalten wurde konnte gleich nach dem Essen mit dem Königtanz das Tanzvergnügen eröffnet werden.

Mit der neuen Tanzkapelle „hot line“ wurde der Versuch gestartet, den musikalischen Rahmen beim Tanzen allen Ansprüchen gerecht zu werden, wobei die Kapelle bis ca. 01.00 Uhr ganz passabel spielte, dann aber doch zu laut wurde und irgendwie in Richtung Heavy Metal und Hard Rock abdriftete, so dass die Gildemeister sich sehr bald nach dem Fest um eine neue Gruppe bemüht haben.

Im Laufe des Jahres wurde der Gildevorstand kräftig

café - Eiscafé Restaurant Nudelladen

Hohwacht - Möwenweg
Telefon (0 43 81) 40 59 50

**Wir machen
unsere Nudeln selbst...**

In unserem Café - Restaurant - Eiscafé servieren wir Ihnen
**Nudelgerichte, Backkartoffeln, frische Salate,
Matjes, Mövenpick-Eis und Kuchen.**

Alle Gerichte können Sie auch thermoverpackt mitnehmen.

**Besuchen Sie uns doch einmal...
Durchgehend warme Küche ab 12.00 Uhr!**



verjüngt – die Nachfolge von Oberschießwart Ernst Barthen trat Michael Scheibel an; neuer Schatzmeister wurde anstelle von Siegfried Klopp (nach Jahrzehnten amtsmüde???) jetzt Ralf Schmuldach.

„Es gibt jetzt nur noch einen Überalterten, aber den werden wir auch noch schaffen“ – so der Oberst. Falls er sich selbst damit meinte, peilt er möglicherweise eine Stelle in der Landesregierung an. Dass dort alte Obersten gut unterkommen können, sieht man am neuen Wirtschaftsminister Jörn Biel, früher langjähriger Oberst der Alten Gaardener Gilde.

Der Oberst bedankte sich ausgiebig, u.a. mit einem kleinen Geschenk, bei den beiden „Alten“ für die langjährige gute und gewissenhafte Arbeit; ebenso bei Alfred Degwitz, unserem langjährigen Hein Lüth (gesonderter Artikel). Beide Neulinge konnten dann ihre Berichte abgeben (Oberschießwart – gesonderter Artikel). Schatzmeister Ralf Schmuldach berichtete von dem leicht verringerten Mitgliederbestand. So hat die Totengilde jetzt

404 Mitglieder und die Schützengilde 197 Mitglieder. Deshalb forderte der Schatzmeister die Gildebrüder auf, insbesondere jüngere Bürger anzusprechen.

Im Anschluss an den Bericht des Kassenwartes wurden die Kassenprüfer Lars Nissen und Oleg Schamerowski gehört. Sie bestätigten dem alten und dem neuen Schatzmeister eine einwandfreie Buchführung, und erbaten Entlastung, die ohne Gegenstimme gewährt wurde. Ebenso eindeutig wurde der gesamte Vorstand entlastet.

Die Wahlen hatten folgende Ergebnisse:

Jan Brodersen anstelle des neuen Oberschießwartes als Fahnenbegleiter,

Lars Nissen Wiederwahl zum Kassenprüfer,

Entdecke
den Opel Insignia

Das Auto, das vorausdenkt.



OPEL



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Jetzt Probefahren!

6 JAHRE GARANTIE



Vorführgewagen Opel Insignia Edition 1.8

Jetzt nur noch **24.950,- €**

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 7,6 l/100 km, innerorts: 10,6 l/100 km, außerorts: 5,9 l/100 km; CO₂-Emissionen, kombiniert: 179,0 g/km (gemäß 1999/100/EG).

*Zwei Jahre Herstellergarantie zuzüglich vier Jahre Opel Anschlussgarantie ab Erstzulassung (ohne Mehrpreis), in Zusammenarbeit mit der CG Car-Garantie Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.

Ihr freundlicher Opel-Partner

Autohaus BARLEBEN

Am Hopfenhof 2
24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 8642
www.Autohaus-Barleben.de

Leicht zu haben!



Drive your way™

Der neue Hyundai i10

ABS, 2x Airbag, ZV, 5-türig u.v.m.

Hauspreis:

8990€

oder Anzahlung 2.500 Euro (z.B. Abwrackprämie) und 48 x 89,- Euro (Restwert 3.710,- Euro)

Ein Angebot der Seat Leasing GmbH, inkl. Überführung

3 Jahre Garantie ohne Kilometer-Begrenzung!

Autohaus am Bungsberg

Am Volberg 26 · 23758 Oldenburg
Tel. 0 43 61 / 90 91-0

Lübecker Landstr. 53 · 23701 Eutin
Tel. 0 45 21 / 7 90 18 00

HYUNDAI

www.hyundai.de

Verbrauch je 100 km: Innerorts 6,3 l, außerorts 4,6 l, kombiniert 5,2 l, CO₂-Emission 125 g/km. Modell ähnlich Abbildung.



Der 2. Gildemeister scheint noch nicht so recht an die „Abnahme“ zu glauben



Erfolgreiche Gildetage wünscht



Die Adresse für schönen Schmuck!

Thorsten Zillmann anstelle der 1. Majestät zum Achtenmitglied,
 Thomas Stieglitz, Michael Langholz und Joachim Haß -
 Wiederwahl zum Achtenmitglied.
 Wiederwahl auch bei den Quartiermeistern ohne Quartier -
 Sven Jansen und Oleg Schamerowski.
 Erneut vom Gesamtvorstand bestätigt wurde der Quartiermeister des 1. Quartiers, Olaf Schuldt.
 Anträge lagen nicht vor. Unter den Tagesordnungspunkt
 Verschiedenes wurde schon einmal locker angefragt,

Ihr Volttreffer

Gärtnerei Langfeldt

Fluorop-Dienst Gartengestaltung

... da blüh' ich auf!



Pflanzen und Floristik



auf über 10.000 qm

Neverstorfer Strasse 9 • 24321 Lütjenburg
 Telefon 04381/4009-0 • Fax 04381/ 4009-22
 www.Gärtnerei-Langfeldt.de

Gut Schab

www.zeg.de

Fit in die Zukunft!

60 Jahre Bundesrepublik Deutschland!

PEGASUS Premio SL
 City Bike 28 Zoll Art.Nr.: 510-02045

- ▶ Einstellbare Sunour Federgabel
- ▶ Komfortabler Sattel Royal Look-In Gel-Sattel
- ▶ Shimano Nexus 8-Gang Nabenschaltung mit Rücktrittbremse
- ▶ Continental Contact Reifen

YPP
 aktiv Radfahren
 Kauf Tipp
 Testurteil: Sehr gut!

ZEG
 UNVERÄNDERLICHE PREISERHEBUNG
 UNVERÄNDERLICHE PREISERHEBUNG

€ 799*
499
 Sie sparen € 300
 Finanzkauf 12 x € 43,54**

ZWEIRADHAUS Scheibel
Fahrräder - Mofas - Roller
 Auf dem Hasenkrug 2a • Lütjenburg • Tel.(0 43 81) 46 90
 Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 13 Uhr

wer mit zum „Stoppelfest“ der Vechtaer Gilde wolle; ca. 20 Gildebrüder zeigten Interesse.
 Der Gilderatsvorsitzende Jürgen Langholz bedankte sich im Namen aller für die im Vorstand geleistete Arbeit.
 So konnte der Gildeoberst die Versammlung um 23.15 Uhr schließen und die Raucher endlich ihrem (während der Versammlung untersagten) Laster frönen. H.D.



Per Bus in Darry angekommen wird der Rest zu Fuß gegangen



Bericht des Oberschießwartes 2009

Unsere Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 hat im vergangenen Jahr an 13 Wettkämpfen bei befreundeten Nachbargilden und Schützenvereinen teilgenommen.

Im August folgten wir einer Einladung der Bundeswehr zum Garnisons- Pokalschießen nach Todendorf.

6 Gildebrüder stellten sich den erfahrenen Schützen mit Erfolg.

Das Pokalschießen für die Nachbargilden führten wir am 13. April durch. Alle Gilden folgten der Einladung. Geschossen haben 14 Mannschaften und 2 Jugendmannschaften mit folgenden Ergebnissen:

- 1. Platz Totengilde Dannau von 1852 mit 938 Ringen
- 2. Platz Wentorfer Totengilde von 1831 mit 936 Ringen
- 3. Platz Neuhäuser Schützen und Sterbegilde von 1881 mit 925 Ringen, Bester Schütze war Florian Kütter Totengilde Dannau mit 192 Ringen.

Bei den Jugendgilden errang den:

- 1. Platz Jugendgilde Blekendorf mit 893 Ringen
- 2. Platz Jugendgruppe Dannau mit 855 Ringen

Bester Jungschütze war Julian Fischer von der Jugendgilde Blekendorf mit 185 Ringen.



In der Zwischenzeit bauen Gildebrüder aus dem 4. Quartier die Ehrenforte auf

Im Mai fand unser Bürgervogelschießen statt. Mit dem 731sten Schuss wurde Gildebruder Andreas Wauter der neue Königsschütze.

Am 5. Dezember fand unser Pokalschießen der Quartiere im Sporthuus statt. Es haben 50 Gildeschwestern und Gildebrüder teilgenommen. Es wäre schön, wenn wir die Teilnahme noch steigern könnten.

Folgende Ergebnisse:

- 1. Platz das 3. Quartier mit 1588 Ringen
- 2. Platz das 1. Quartier mit 1564 Ringen
- 3. Platz das 2. Quartier mit 1525 Ringen
- 4. Platz das 4. Quartier mit 1480 Ringen

Beste Schützin war Karen Schamerowski, 4. Quartier mit 187 Ringen.

Bester Schütze war Stefan Bernatzki, 1. Quartier auch mit 187 Ringen.

Beim Gilderatpokalschießen haben 7 Majestäten geschossen. Bester Schütze war unser 2. stellv. Oberst Jörg Dohrmann mit 184 Ringen und damit Gewinner des Gilderatpokals. Herzlichen Glückwunsch!

Die weiteren Plätze wurden belegt wie folgt:

- 2. Platz Dieter Schmuldach mit 171 Ringen
- 3. Platz Jens Jansen mit 169 Ringen
- 4. Platz Gerd Timman mit 168 Ringen
- 5. Platz Siggie Klopp mit 162 Ringen
- 6. Platz Ulli Strehlow mit 161 Ringen
- 7. Platz Rolf Scheff mit 151 Ringen

Michael Scheibel, Oberschießwart

Gildebrüder, die gerne beim Pokalschießen der Nachbargilden mitschießen möchten, kommen zu den jeweiligen Terminen um 10.30 Uhr auf den Lütjenburger Marktplatz.

Jeder Gildebruder ist herzlich willkommen

(Noch offene) Schießtermine 2009
der Schießgruppe
Treffpunkt jeweils 10.30 Uhr
Lütjenburger Marktplatz

- Haßberger Totengilde von 1741 31. Mai 2009
- Sportschützen Lütjenburg 14. Juni 2009
- Neuhäuser Schützen u. Sterbegilde v. 1881 3. Aug. 2009
- Totengilde Rathlau von 1729 06. Sept. 2009
- Totengilde Kaköhl von 1723 20. Sept. 2009
- Blekendorfer Totengilde von 1731 11. Okt. 2009
- Schieß- u. Totengilde Darry v. 1722 25. Okt. 2009
- Behrendorfer Totengilde von 1754 08. Nov. 2009

Gut Schuss! Oberschießwart



Wir gedenken unserer Toten

Im vergangen Gildejahr verstarben
unsere Gildeschwestern



Ursula Schwarz
und erst kürzlich
Anneliese Wohler
sowie die Gildebrüder
Rainer Tobian
und
Helmut Kruse

*Die Gilde wird das Andenken an sie
in Ehren halten*

Hein Lanker un sien Fründ.

Du Hein! Hein Lanker! Mensch Hein,
so teuf mi doch moll!
Ick wull di bloots eben wat fragen!
Kumms du woll mol langs un besöchst uns moll!
Ick schick di villeepcht ook'n Wogen.

Un denn foahrst du bi uns bit ganz vör de Döör,
un denn wies ick di mol uns' Wohnung;
un denn sett min Froo di een Obenbroot vör,
Hein Lanker, du hest jo keen Ohnung!

Naher denn, - denn sitt wi bi uns in'n Goarn,
un denn gift dat fein wat to smeuken,
de besten Brasil du, wi brukst ne to spoarn!
Hein Lanker du mutts uns beseuken!

Wonem uns Hus steiht, dat schrief ick di denn,
wannear, dat kann ick nu noch ne seggen,
aber sobald ick mit Guste in't Reine bün,
wüllt wi uns de Ringen toleggen.

An Guste mok ick mi morgen al ran,
ick seeh ehr ja jümmer van wieden.
Se kiekt mi bit nu jo goarni recht an,
ober ick, - ick mag ehr woll lieden.

Un wenn se mol lacht, denn is mi't egol,
denn will ick glieds hin un ehr fragen.
Un denn noheer, - denn besöchst du uns moll!
Ick schick di villeepcht ook'n Wogen!

2.500,- EURO
NISSAN PRÄMIE¹⁾ UND
4,99% EFF. JAHRESZINS²⁾



Zum Beispiel **NOTE** ab
14790,- € NORMALPREIS
-2.500,- € NISSAN Prämie¹⁾
12290,- €
-2.500,- € staatliche Umweltprämie³⁾
9790,- €

**IM KLARTEXT: 2.500,- € FÜR ALLE¹⁾ -
AUCH ZUSÄTZLICH ZUR STAATLICHEN
UMWELTPRÄMIE³⁾ KOMBINIERBAR MIT EINER
FINANZIERUNG ZU 4,99% EFF. JAHRESZINS²⁾**

Autohaus
Gehrmann

über 40 Jahre in
Lütjeburg

Kieler Str. 52
24321 Lütjeburg
Tel.: 04381/8344
Fax: 04381/8325

www.autohaus-gehrmann.de



SHIFT...the way you move

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,8 bis 4,5, CO₂ Emissionen
kombiniert von 159,0 g/km bis 119,0 g/km (gem. RL 80/1268/EWG).
Abb. zeigt Sonderausstattung. ¹⁾Die 2.500,- € NISSAN Prämie wird gewährt auf
den Normalpreis des Händlers. Gültig bei Kauf bis 31.05.2009 und Zulassung bis
30.09.2009 eines MICRA, NOTE, TIIDA, QASHQAI, QASHQAI+2, X-TRAIL,
PATHFINDER, MURANO oder NAVARA. ²⁾Bei Finanzierung über die NISSAN
Bank. ³⁾Staatliche Umweltprämie in Höhe von 2.500,- € bei Abgabe eines mind.
9 Jahre alten Gebrauchtwagens, der mind. 1 Jahr auf Sie zugelassen ist. Weitere
Details zur Umweltprämie bei Ihrem NISSAN Händler oder unter www.nissan.de.

*Denken Sie beim
Einkauf
an die Inserenten
unserer
Gildezeitung!*



Stolz wird die Ehrenforte von ihren Erbauern präsentiert

Der "Grundlose See"

Eine alte Sage um Lütjenburg, aufgeschrieben im Heft 1 des Lütjenburger Sagenkranz

Wer im östlichen Holstein die Gegend von Lütjenburg bereist, wird auch nicht versäumen dem "Grundlosen See" einen Besuch abzustatten. Eingesenkt in einer Kette kleiner Hügel, umgeben von hoch aufstrebenden, alten Buchen liegt er da wie ein dunkles geheimnisvolles Auge zum heiteren Himmel emporblickend. Einst, es war um die Mitte des 17. Jahrhunderts, stand hier an der Ostseite des See's eine Wassermühle, welche von

tägl. ab 12 Uhr geöffnet!

Ukedesachsenhof

Cafe - Restaurant Niedersachsenhof

- SAISONALE SPEZIALITÄTEN
- HOLSTEINER SPEZIALITÄTEN
- KUCHEN & TORTEN - aus eigener Herstellung

FAMILIEN- und FIRMFENFEIERN bis zu 35 Personen

Catering * Partyservice

Ukedesachsenhof

Der besondere Party-Service aus der Region!

Wir planen! - Sie Feiern!

- FEINE MENUES & BUFFETS
- RUSTIKALE SPEISEN
- FINGERFOOD & CANAPÉS
- GESCHIRRVERLEIH
- RUNDUMSERVICE (auch vor Ort)

Ihre Feier ab 10 bis zu 250 Personen!

Haßberg 19; kurz vor Hohwacht
 Tel.: 04381 / 70 65 * Fax: 44 66
www.cafe-restaurant-niedersachsenhof.de

Unter neuer Leitung! **Hohwacher Hof** *Ganzjährig geöffnet!*

HOTEL · RESTAURANT · CAFE

- * norddeutsche Spezialitäten
- * vielfältige Fischspezialitäten
- * Gerichte vom heimischen Wild
- * erlesene Weine
- * hausgemachte Kuchen & Torten
- * FREITAG IST SCHLEMMERTAG > immer kulinarische Höhepunkte <

HOCHZEIT an der Ostsee!
 Feiern Sie den schönsten Tag Ihres Lebens stillvoll und romantisch am Ostseestrand
 Gerne beraten wir Sie bei der Planung ihrer Feier!

Konfirmation, Familien- u. Firmenfeiern aller Art!
 Gerne nehmen wir ihre Reservierung entgegen oder arrangieren Ihre Feier!

- * Bankettsaal und Seminarraum bis zu 60 Personen
- * Familien- und Firmenfeiern bis zu 100 Personen

Catering * Partyservice
Wir planen! - Sie Feiern!
 Von festlich bis rustikal - für 10 bis 250 Personen
 Feine Menüs & Buffets, rustikale Speisen, Fingerfood & Canapés

Strandstr. 6 * Hohwacht * Tel.: 04381 / 40 28-0 * Fax: / 40 28-30
info@hohwacherhof.de * www.hohwacherhof.de

den Bewohnern der umliegenden Dörfer fleißig besucht wurde. Unser Müller war ein einfacher, schlichter Mann und fühlte sich in seinem idyllischen Heim so wohl, daß er mit keinem Fürsten der Welt tauschen mochte. Sein größter Reichtum und Stolz aber war sein einziges Töchterlein Anna, eine schlanke schmucke Jungfrau. Lust und Lebensfreude strahlten aus ihrem rotwangigen, zarten Gesichtchen und für jeden hatte sie immer einen freundlichen Gruß und ein fröhliches Wort auf den Lip-



Na, hat doch geklappt oder ist da doch was schief?



Ahnt Hauke schon, was ihm am nächsten Tag erwartet?

pen. Wie ein gutes Wort stets immer einen guten Ort findet, so wußte sie auch stets die Herzen aller für sich einzunehmen. Darum fehlte es ihr auch nicht an Bewerbern, welche um ihre Hand anhielten. Sie aber dachte nicht daran, das Haus ihrer Eltern zu verlassen, um einem Anderen zu folgen. Ihr waren die Busch bewachsenen Hügel am See und der rauschende Wald ans Herz gewachsen und sich von ihnen zu trennen, fiel ihr schwer. Auf einem weit in den See hinaus hängenden, niedrigem Buchenast saß sie oft stundenlang im Genusse der schönen Natur versunken. Hier war ihr Lieblingsaufenthalt.

Während nun hier ein heiliger Friede wohnte, wütete im deutschen Reiche der 30jährige Krieg. Aber auch dieser Ort sollte nicht von ihm verschont bleiben. 4000 Mann



ZIMMEREI STEEN GMBH
MEISTERBETRIEB

Wi verstoht wat vun timmern

▶ Dachkonstruktionen	▶ vernünftiger Holzschutz
▶ Dachgauben	▶ Holzfußböden
▶ Fachwerk	▶ Innenausbau
▶ Altbau-Sanierung	▶ Holz im Garten
▶ Entsorgung von Asbestzementprodukten	▶ Zäune und Tore
	▶ kleinste Holz- und Reparaturarbeiten

Karkdoor 1 • 24321 Kühren/Lütjenburg
Telefon 0 43 81/418 444 • Fax 0 43 81/418 087
www.zimmerei-steen.de

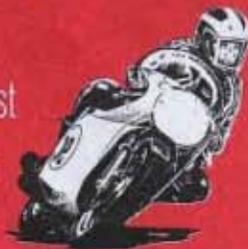
des kaiserlichen Heeres waren in Holstein eingebrochen und schlugen bei der Stadt Lütjenburg ihr Lager auf. Schlimme Zeiten brachen über die Bewohner dieser Gegend herein, denn Plünderung, Raub, Mord und Brandstiftung waren die steten Begleiter dieser Horden. Auch die einsame Mühle im Walde wurde von ihnen aufgesucht. Es war eines Mittags, als sich die Familie beim Essen befand, da erschien ein Trupp Reiter, welcher vom Müller nicht nur die Herausgabe von Korn und Mehl, sondern auch sämtliche Wertgegenstände verlangten. "Tust Du nicht willig", schrien einige ihm zu "so setzen wir Dir den roten Hahn aufs Dach". Andere packten ihn am Halse und würgten ihn. Als das die Tochter sah, warf sie sich verzweifelt zwischen die Krieger und ihren Vater. "Habt Erbarmen mit uns", rief sie "wir geben Euch gerne was ihr an Lebensmittel begehrt, so gut wir können, aber schont unser Haus, schont das Leben meines Vaters!" Erst waren die rohen Gesellen über den Auftritt des jungen Mädchens etwas verduzt, aber bald gewannen die Roheit und der Übermut wieder die Oberhand über sie. Hohnlachend stießen sie das



Stimmung in Darry ist gut

Auto- & Motorrad-Centrum Lütjenburg

Verkauf
Kundendienst
Ersatzteile



HONDA - VERTRAGSHÄNDLER

Bunendorp 2/Gewerbegeb. Richt. Darry · 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81/41 95 95



Das 1. Quartier mit seinem neuen Quartiermeister



Das 2. und das 3. Quartier - hier steht der zukünftige König also noch falsch.

Mädchen zurück und warfen sie zur Haustür hinaus, so daß sie hinfiel. "Kümmert Euch nur um Eure Suppe, Jungfrau und steckt Eure Nase nicht zwischen Kriegersleute", riefen sie und drangen von Neuem auf den Müller ein. Da trat ein junger Korporal ins Haus. Er hatte gesehen, wie das arme Kind hingefallen war. Sie aufhebend gebot er den Kriegsknechten von dem Alten abzulassen und sich heraus zu begeben. Befreit atmete die Familie des Müllers auf, als die rohen Gesellen das Haus verlassen hatten. "Oh, wie danken wir Euch", sprach das Mädchen zu dem jungen Korporal, "daß ihr uns vor großem Unglück bewahrt habt". "Darf ich Euch einladen, an unserem Tische mit zu essen", fragte der Müller. Der Korporal nahm das Anerbieten dankbar an. Beim Essen erzählte er seine Lebensgeschichte, daß er als Sohn eines polnischen Grafen seine Eltern verlassen habe, um in den Reihen des kaiserlichen Heeres sein Glück zu finden und ihn nun das Schicksal hierher verschlagen habe. "Ich habe manches Abenteuer erlebt, manchen harten Kampf ausgefochten, aber das Glück, welches ich suchte, habe ich nicht gefunden. Das Leben und Treiben im Heere und die Roheiten der Krieger widern mich an. Ihr werdet vor derartigen Besuchen wie heute, für die Folge nicht sicher sein. Um Euch aber zu schützen, werde ich zwei meiner Leute bei Euch ein-

Restaurant SEASIDE

Seestraße 14 • 24321 Hohwacht
täglich ab 9.30 Uhr • durchgehend warme Küche

*Gut
Schuß*

Markt 21
24321 Lütjeburg

Stadtwappen
aus Marzipan

Kaffe-
spezialitäten,
Gebäck

arko
...geben' ich mir!

quartieren. Die sollen Euch bewachen und beschützen. Ich komme bald wieder und nun lebt wohl bis morgen. Bald hörte die Müllersfamilie an dem Getrappel der Rose, daß sich der Trupp entfernt hatte, nur zwei hielten noch draußen Wache vor dem Hause des Müllers. Anderen Tages erschien der Korporal wieder und es entwickelte sich zwischen ihm und der Müllersfamilie ein freundschaftliches Verhältnis. Besonders war er dem jungen Mädchen gut gesonnen und ihretwegen kam er täglich nach der Waldmühle, wo er die langen Winterabende gern im Kreise der Freunde verbrachte.

Als der Frühling ins Land zog, die Bäume und Sträucher des Waldes sich mit dem ersten saftigen Grün schmückten und die Wiesen sich mit bunten Blumen bekränzten, da litt es auch den Menschen nicht mehr in ihren engen winterlichen Hütten.

Auch die Müllerstochter war hinausgegangen zu ihrer geliebten Buche, um im hellen Sonnenschein die Luft des Frühlings zu genießen. Da erschien unser Korporal und setzte sich neben sie auf den Ast der Buche. Lange schwiegen sie beide und blickten auf das Wasser hinab, welches langsam zu ihren Füßen dahin floß. Endlich sprach er, ihre Hand ergreifend: "Ich habe das Kriegesleben satt, würdest Du mich nach meiner Heimat beglei-



Der Damentisch mit Hahn im Korb



2 Rekruten aus Vechta: Stefan Warnking und Georg Hake



Der Vorstand kommt anmarschiert

ten und meine Frau werden?" Sie willigte ein und man verständigte die Eltern davon. Es wurde beschlossen, daß die Hochzeit am 1. Pfingsttage gefeiert werden sollte.

Die Kunde von der Verlobung des Grafen und der Müllerstochter war bald bei seinen Kameraden bekannt geworden. Einige beglückwünschten ihn von Herzen. Bei anderen war aber der Neid und die Abgunst. Ihr Sinnen und Denken richtete sich darauf, ihm einen Streich zu spielen und seine Vermählung zu hintertreiben. Als der Korporal am Abend vor dem festgelegten Hochzeitstage aus der Waldmühle ins Lager zurückkehrte, übergab ihm einer seiner Kameraden einen Befehl zum sofortigen Aufbruch nach einem entfernten Orte, von wo aus er erst in acht Tagen wieder zurück sein konnte. Als gehorsamer Soldat machte er sich sofort an die Ausführung des Befehls, gab jedoch einem seiner Kameraden den Auftrag, seiner Braut und deren Eltern von dem plötzlich eingetretenen Hindernis Kenntnis zu geben. Getreulich gingen anderen Tages seine Kameraden hinüber zur Waldmühle, jedoch nicht um ihren Auftrag auszurichten, sondern sich an der Verlegenheit der Müllersfamilie zu weiden.

Als nach langem, geduldigen Warten der Bräutigam immer noch nicht erschien, bemächtigte sich der Braut eine geheime Angst. Am liebsten wäre sie hinaus geeilt, dem Liebsten entgegen, aber in ihrem Hochzeitschmuck mußte sie bei den Gästen ausharren. Als die Soldaten die Unruhe des Mädchens bemerkten, ergingen sie sich in Sticheleien über die Untreue ihres Kame-

raden, der gestern ausgerückt sei und nicht wiederkommen werde. Als die Braut dies vernahm, bemächtigte sich ihrer eine große Aufregung. Ihr wurden die Wände des Zimmers zu eng. Sie hätte aufschreien mögen vor Schmerz und Verzweiflung. Sie floh hinaus aus dem Hause, hinaus in den dämmernden Wald zu ihrer geliebten Buche, wo sie oft Trost und Frieden gefunden hatte. Lange saß sie so da, das glühende Gesicht in ihren Händen. Aus ihren Augen quollen Tränen und benetzten ihren Schleier. Aus dem See stiegen weiße Nebel auf, welche sich auf- und abbewegend auf der glatten Wasseroberfläche lagerten. Der Müllerstochter kam es so vor, als wenn diese Nebelbank lebendig würde, als weiße Nixen auf dem Wasser tanzten und ihr zuriefen und winkten "komm zu uns, hier findest Du Frieden."

Plötzlich war es ihr, als ob sich der See öffnete, von weißen Nixen getragen glitt sie langsam hinunter in das Reich der Wassergeister, wo sie Ruhe und Frieden finden sollte.

Nachdem sich die Hochzeitsgäste entfernt hatten, suchte man das Mädchen, fand es aber nirgendwo. Sie war

Lustig ist das Zigeunerleben

Lustig ist das Zigeunerleben faria, fariaho,
brauch'n dem Kaiser kein Zins zu geben faria, fariaho,
lustig ist es im grünen Wald,
wo des Zigeuners Aufenthalt.
Faria, faria, faria, faria, faria, fariaho.

Sollt' uns einmal der Hunger plagen, gehen wir uns ein Hirschlein jagen,
Hirschlein nimm' dich wohl in acht, wenn des Jägers Büchse kracht. Faria.....

Sollt' uns einmal der Durst sehr quälen, gehen wir hinzu Wasserquellen.
Trinken Wasser wie Moselwein, meinen, es dürfte Champagner sein. Faria.....

Wenn wir auch kein Federbett haben, tun wir uns ein Loch ausgraben,
legen Moos und Reisig rein, das soll uns ein Feldbett sein.
Faria.....



spurlos verschwunden, nur an einem Zweige der Buche fand man ein Stückchen ihres Schleiers. Man fischte den See ab, aber das Mädchen wurde nicht gefunden.

Als der Korporal von seiner Reise zurückkehrte, fand er die Eltern in tiefer Trauer. Traurig schlich er sich zu der Buche am See. Hier setzte er sich, in tiefes Sinnen versunken, ins Gezweige nieder. Über ihm glühte das Abendrot am

Himmel und unter ihm spiegelten sich in dem stillen See die langsam dahin ziehenden lichten, rosigen Wolken so klar und durchsichtig, wie der Schleier einer Braut. Plötzlich glaubte er hinter einer dieser leichten Wölkchen das Antlitz seiner Braut zu erkennen. Einen Kranz von Seerosen im Haar, schien sie ihm zu winken. Er rief: "Oh Anna, warum hast Du mir das angetan, grundlos waren Deine Zweifel an meiner Treue, grundlos war Deine Tat. Oh decke auch mich dieser See zu, wie Dich." Ein lautes Schluchzen des Wassers ertönte, dann war alles still. Der Korporal war in der Tiefe verschwunden.

Als seine Kameraden anderen Tages nach im suchten, fanden sie nur seinen Helm im Gezweige der Buche. Er selbst aber war verschwunden. Man grub einen tiefen Graben, um den See ablaufen zu lassen, aber die Arbeit war vergebens. Der See erwies sich als grundlos.

Die Mühle ist im Laufe der Zeit verschwunden, der Graben aber, welchen die Soldaten damals ausgehoben haben, ist noch vorhanden, der sogenannte Russengraben. Ein herrlicher Buchenwald bedeckt die Stätte der einstigen Mühle.

Wer aber am Morgen des ersten Pfingsttages diesen See aufsucht, glaubt oftmals aus der Tiefe desselben, das Läuten der Hochzeitsglocken zu vernehmen. D.F.

4. Winterkampf der besonderen Art

Bereits zum 4. Mal jährte sich in diesem Jahr die Winterkampfausbildung der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719.

Man soll nicht glauben, dass die vor knapp 5 Jahren entstandene Idee einer gemeinsamen Erkundungsfahrt mit Winterkampfausbildung im Hochgebirge im Kleinwalsertal tatsächlich immer noch Bestand hat.

Die 9 Gründungsmitglieder halten immer noch fest zur Stange und verteidigen ihre Stammpplätze bis zum letzten

Fr. Struck

Wehdenstr.8 • 24321 Lütjenburg • Telefon: 0 43 81/49 56

- ▶ Landhausmoden in großer Auswahl auch in großen Größen ▶ Handstöcke
- ▶ Reiter-Shop. Es berät Sie der Fachmann.

Seit über 130 Jahren Familientradition

Bestattungen *Fr. Struck*

ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNG
ÜBERFÜHRUNGEN • VORSORGE-VERTRÄGE



Auf der Piste im Einsatz

Atemzug. Auch wenn einzelne Mitglieder wegen wichtiger familiärer Angelegenheiten, hier „Familiennachwuchs“ (eigentlich gibt es nichts Wichtigeres, als im Auftrag des Oberst das Ausland auszuspähen) nicht an der Erkundungsfahrt teilnehmen können, sind sofort mehrere Gildesbrüder bereit, diesen Platz einzunehmen. Man bedenke 2 Tage Vorlauf sind nicht sehr viel, herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an unseren Schatzmeister Ralf Schmudlach, der ohne lange zu überlegen, diesen Platz eingenommen hat.

Die Fahrt begann, wie auch schon in den Vorjahren am Donnerstag, diesmal aber bereits um 13:00 Uhr. So langsam erschleichen die 9 Unverbesserlichen einen weiteren Tag, um ausgelassen im Ausland zu erkunden.

Der Oberst war diesmal persönlich vor Ort, um der Kampfgruppe den Marschbefehl zu erteilen, Insider vermuten jedoch, dass sich der Oberst um die körperliche Fitness einiger Teilnehmer arge Sorgen machte, was aber wieder einmal unberechtigt war.

Die Hinfahrt verlief ohne wesentliche Komplikationen, das Beziehen der Unterkünfte klappte hervorragend. Der Gildesbruder Reinle hatte ab 00.00 Uhr Geburtstag, an dieser Stelle jedoch greift das erste Mal das Schweigegeplübe, eines sei jedoch am Rande erwähnt.

Gleich nachdem der Adju am Morgen, wie in jedem Jahr die Belegschaft wecken musste, lief er dem Chef des Stabes über den Weg.

Nur seinen Überredungskünsten war es zu verdanken, dass er immer noch Hauptmann ist. Der Chef des Stabes



war ein Dienstzimmernachbar aus Kieler Zeiten, den es nach Sonthofen verschlagen hatte, zufällig wohnt er in Gadendorf.

In diesem Jahr hat es so viel Schnee gegeben, wie in den letzten 20 Jahren nicht mehr, sodass ganz im Gegensatz zum letzten Jahr, die Winterkampausbildung in „vollen Zügen gelebt und genossen“ werden konnte. Eine Fahrt, die bei dem Einen, oder Anderen doch bleibende Erinnerungen hinterlassen hat, eben eine Fahrt der besonderen Art.

Après Skiparty, das Betreuen von süßen Skihasen und alles Weitere findet hier leider keinen Platz, denn das selbst auferlegte Schweigegelübde zwingt die Mitglieder dazu, das Erlebte still zu genießen, der Eine mehr, der Andere weniger.

Kurz gesagt: Die diesjährige Erkundung war wie auch schon in den Vorjahren ein voller Erfolg.

Leider klappte es in diesem Jahr nicht so ganz mit der Kommunikation einzelner untereinander, ich erinnere hier noch einmal an das Rauchverbot innerhalb von Dienstgebäuden, aber der Oberst hat bereits disziplinäre Ermittlungen eingeleitet, damit das im nächsten Jahr kein Thema mehr ist.

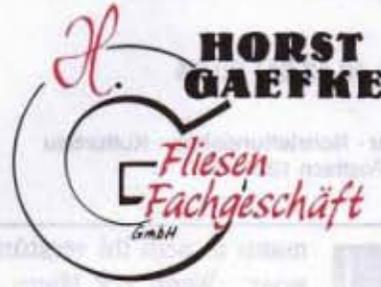
Die Rückfahrt am Montag, den 02.03.09 verlief leider nicht so ganz reibungslos, denn in Höhe Göttingen verabschiedete sich fast das linke Hinterrad des Kleinbusses. Zurückzuführen ist dieser Zwischenfall wahrscheinlich auf mangelnde technische Durchsichten des Kraftfahrers, der zu diesem Zeitpunkt das Fahrzeug lenkte, aber Rechtsanwälte kennen sich mit der Technik sicherlich nicht so ganz gut aus. Nach Reparatur in einer Fachwerkstatt, wurde die Heimfahrt gen Norden weiter fortgesetzt. Doch ganz anders, als in den Vorjahren, wo jeder Teilnehmer seine Wunden geleckt hat, passierte diesmal etwas ganz Merkwürdiges.



Am Tresen sitzt der Adju mit seinen Mannen bei der Einsatzbesprechung

Fliesenfachgeschäft

Meisterbetrieb



Bunendorp 3 · 24321 Lütjeburg · **Tel. 0 43 81 / 85 71** · Fax 0 43 81 / 54 93

- Verkauf
- Verlegung
- Fliesenarbeiten aller Art
- Balkone/Terrassen
- Natursteinarbeiten



Die Unterkunft General Oberst Beck Kaserne

Normalerweise trinkt auf der Rückfahrt nicht ein Teilnehmer Alkohol, anders diesmal.

Der Schreck über diesen Reifenverlust muss einigen Mitfahrern so in die Knochen gefahren sein, dass sie sich auf einer Reststrecke von knapp 270 Kilometern dermaßen abgeschossen haben, ach ja - hier greift natürlich wieder das Schweigegelübde.

Punkt 18:30 Uhr wurde Lütjeburg erreicht, alle Teilnehmer, einige mit leichten Blessuren, der Stress war ihnen anzusehen bzw. anzumerken, wurden von ihren Frauen in Empfang genommen. Einzelne Vorleseaktionen und Gute Nacht Geschichten mussten jedoch kurzfristig auf den nächsten Tag verlegt werden.

Es geht doch nicht ganz so spurlos an den Gildebrüdern vorbei, die Anstrengungen der letzten Tage waren doch erheblich.

Die Fahrt war wieder, wie bereits erwähnt, ein voller Erfolg.

Die nächste Erkundung kann jedoch wahrscheinlich nicht in Sonthofen stattfinden, da die General-Oberst-Beck Kaserne in den nächsten 2 Jahren grundsaniert wird.

Die Planungen laufen jedoch schon wieder auf Hochtouren.

Dirk Timmermann

Adju und Befehlshaber der Skifahrt



Bruno Klowski

Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft

Telefon (0 43 81) 77 74 · Fax (0 43 81) 80 04

Kanalisation - Straßenbau - Erdbau - Rohrleitungsbau - Kulturbau
24321 Lütjenburg, Posthofstraße 1, Postfach 1206

Toch höl, reet Hermann de Dör up un woll Emma rin-hölpen. Dat gun aver recht langsam. Hermann weer mächtig ünner Druck, he hau de Dör achter Emma to. Dor schreeg Emma mit cemaal luut op. Min Manschitt, min Manschitt! De Ärmel von de linke Arm weer fassklemmt. Her-

mann in sein Ihl verstünn aver ganz anneres. He antwoar: „Wenn eer Mann schitt, denn kümmt he nich mehr mit.“ Fertig weer he darmit und sus mit den Toch aff. Eers bi Station Holsteinische Schweiz wūr Emma von eer Lag friemokt. Hein Lüttenborg mit sien Passa-geere keem noch grad to Tied in Malente an, un Tina Harms kreeg noch den Toch noh Lübeck tofaten. Achteran hebbt se all bannig lacht över dat Mißver-ständnis. Fiete Kuhr



Fahneneinmarsch auf dem Marktplatz

Verkeert hinhört

Dat weer damols noch in de sösdiger Joarn.

Hermann Boller weer mit Hein Lüttenborg up'n Weg no Malente. He weer Fahrdienstleiter und Chauffeur in een Person. He har dat bannig hild. Seet doch in sin Driv-wagen Tina Harms. Se schull noch ümm halvi ölm den Anschlußstoch in Malente tofaten kriegen. Nu harr he awers 8 Minuten Verspätung.

Müst' he doch vörher twischen Lüttenborg un Friederikenthal noch sun por twerige Kölver von de Gleis jagen In Benz stünn Emma Hagedorn. Se weer al een beeten to Joarn. Wull to'n Inkopen nah Malente. Kuum dat de



Der Oberst und der Adju beim Abschreiten der Front der angetretenen Gildebrüder



Die Obersten erscheinen

Wir machen Gildebrüder schöner!



Zylinder und Anzüge vom Gildespezialisten!

Tag- & Nacht-Notfallservice

Lafrenz

Mode und mehr

Lütjenburg am Rathaus

Telefon.: 0 43 81-43 26

KUNDENPARKPLATZ

GUTSCHEIN
20,- beim Kauf einer
Gildeausstattung



Begrüßung durch den Bürgermeister im Rathaus



Ohne Musik geht es nicht

Gildefest der St. Johannis Toten- und Schützengilde von 1192 e.V.

Am 23. Juni 2008 folgte eine 8-köpfige Abordnung unserer Lütjenburger Gilde der Einladung der Oldenburger St. Johannis Gilde, der ältesten Schützen-Totengilde Deutschlands.

Schon auf der Fahrt dorthin war allen eine große Vorfreude auf das bevorstehende Ereignis anzumerken. Das Treffen aller eingeladenen Gilden in der Großsporthalle war in dieser Größenordnung ein stimmungsvoller Beginn. Dieses wurde jedoch durch den folgenden „Großen Festumzug“ durch die Innenstadt noch deutlich übertroffen. Die Tatsache, dass fast auf der gesamten Wegstrecke Einheimische und Gäste den Gilden Spalier boten, war für uns ein außergewöhnliches und bewegendes Erlebnis.

Nach dem gemeinsamen Gildefrühstück im „Schützenhof“ begann um 14.00 Uhr das Vogelschießen. Die großartige Gastfreundschaft und hervorragende Bewir-



Begrüßung unserer Gildeabordnung beim Kommers in Oldenburg

tung der unterschiedlichen Zeltgemeinschaften* sorgte dafür, dass wir uns trotz anfänglicher Regenschauer bei unseren Oldenburger Gildebrüdern sehr wohl fühlten. Nach einer kurzen internen Besprechung entschlossen wir uns deswegen spontan an der „Gilde Partynacht“ im Schützenhof teilzunehmen. Aufgrund des allseits bekannten Durchhaltevermögens der Lütjenburger Gilde gelang es uns hier, jeden Tanzwunsch der Oldenburger Gildeschwestern und Gäste zu erfüllen.

Unser Dank gilt allen, die

Ihr Fachbetrieb erledigt für Sie:

Erd-, Kanal-, Maurer-, Putz-, und Sanierungsarbeiten aller Art.



BAUUNTERNEHMUNG
HOCH- UND TIEFBAU
SCHMUDLACH

Lütjenburg · Ulrich-Günther-Straße 20 · Telefon 04381/71 00 · Fax 15 08



Funk-Taxi

Eckhard Wohlert
Lütjeburg - Telefon (04381)

1400 + 1600

TAG UND NACHT

Fahrten aller Art
6-9-Personen-Bus zum Spartarif
Krankenfahrten - Rollstuhlbeförderung



Peter Pappenheim - worüber freut er sich?



Ein leckerer Happen, da möchte man gerne zubeißen - auch andere Städte haben schöne Töchter.

uns an diesem Tag so gastfreundlich aufgenommen haben. Dieser Besuch der Oldenburger Schützen-Totengilde von 1192 e. V. wird uns beteiligten Lütjeburgern noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben.

Hauke Andresen

**Anm. Red. Die Oldenburger Gildebrüder gehören Gemeinschaften an, die rings um den Schützenplatz kleine Zelte aufgebaut haben, um dort während der Gildeta-ge mit ihren Familien unterzukommen und sich mit eigenen Speisen und Getränken zu verköstigen.*

**O wat bün ick möd, o wat bün ik matt, lang mi mal
denn Köhmbuddel her, ik heff so lang keen hatt.**

De ole Tackeldrahttuun

Een prächtigen Bulln, de Hannibal heet,
weer verleeft in een swattbunte Koh,
de güntsiet vun de ol Tackeldraht freet
und de Koh plink de Bulln ok mol to.

„Wenn man blots düsse ole Tackeldrahttuun ni weer!“,
dach de Bull, denn weer allns in Lot.
„Kümm man röber to mi, mien Jung“ röp de Koh,
„Hest du gorni son lütt beeten Moot?“

„Dat geiht ni, mien Deern“, röpt Hannibal dor,
„Vör mi is de Tuun veel to stark!“

“Wat?“ röpt de Koh, “und sowat seggst du,
vör di is de Tuun doch een Quark!“

Dor weer dat mit de Geduld vun de Bulln vörbi,
he weer vun de Leev all ganz duun.

He röpt: „Ick kümme röber, hen na di.“

He störmt mit een Anloop de Tuun.

Een Splittern, een Breeken, een deftigen Larm,
mit een Satz stünn de Bull blang de Koh.

De strakel sick an em, se ween un se lach.

„Mien Hannibal, nu bün ick froh.“

Dor seegt he ganz liesen: „Verfehr di man ni,
min lütt Deern, dat kümmt vun dien Muhn.

Ick bün nu all bloots een Hanni vör di -

De Ball, de hangt dor in de Tuun.“



Eifriges Palavern vor dem großen Marsch



Lüttenburger Schützen-Totengilde von 1719



Der Bürgermeister wird erwartet



Und dann erscheint der neue Bürgermeister und begrüßt die Gildebrüder

Uns Lüttenborg

Wo de Wind singt,
wo de Luft so klar,
dar ligg't een Stadt,
so wunnerbar!
Wo Du höörn kannst,
wenn de Ostseewellen bruust,
dar is uns Heimat,
uns to Huus.

Wo Du dröömen kannst
ünner knorrige Eekenbööm,
dar wo de Beek noch löppt,
un des Bloomen blööhn!
Wo noch Peer un Kööh
opp de Wischen loopt,
de Vageln noch fleut,
un de Kuku's roopt.

Wo een Minschslag leert,
mit veel Humor,
und veel Hart,
dar wo de Naver di kennt
un platt snackt ward.
Wo dat heet Luftkurort,
dor kiek Di mal ün,
dar kannst Du das Rathuus,
un dat oole Farverhus finn.

Wo Hein Lüth nu opp sien
Sockel steiht,
un mit siene Bimmel,
de Tiet torüch dreiht,
wo de lütte Stadt
to'n Utruuhn laad in,
dar mak mal Urlaub,
dar fahr mal hin!

Wo Du von Bismarkturm
kiekst wiet int Land
dat is uns Lüttenborg,
de Stadt an de Waterkant.
Hertha Asche

OHLA-AUTOMOBILE Ihre LKW Fachwerkstatt, IVECO Vertragspartner und Fiat Professional Service Vertragswerkstatt wünscht:

Der Lüttenburger Schützen-Totengilde von 1719
ein erfolgreiches Bürgervogelschießen.



IVECO
IVECO Vertragswerkstatt

FIAT
PROFESSIONAL
SERVICE

Inspektions-Service

Klimaanlagen-Service

CarMultimedia-Service

Öl-Service

CarCheck-Service

Bremsen-Service

Fahrwerk-Service

Reifen-Service

WERKSTATT
(DES VERTRAUENS)
2009

Qualitäts-Werkstatt für alle(s)

• Wartung und Reparatur
• Alle Marken und Modelle
• Motoren und Elektro
• Bremsen und Scheiben



OHLA-AUTOMOBILE GmbH

Mercedes, BMW, Audi, VW,
smart, Opel, Andere
Krieler Straße 29 - 24321 Lüttenborg
Tel. 04361 / 40 57 - 0 - www.OHLA.de

IVECO



Bosch Service - mit Know-how des Automobilherzers Nr. 1



Bosch Car Service ... alles, gut, günstig.

www.bosch-service.de



Unsere amtierende Majestät

Unser langjähriger Blüdebruder,
das Achtenmütigste

Hauke Andresen

erlang am 13. Mai 2008 die Königswürde.

Er geht als

»Hauke, de Brillenmacher
ut de Kattroepel«

in die Ahronik und in die Geschichte der Blüde ein.

Wir wünschen Glück und eine gute Hand
für seine Regierungszeit.

Pingstlingsdag, mit veel Sünneschlen - set Oberst sik bi Hauke hin.
Grad heben den sin egen Fru - und froost, wo geht dat Di denn nu?
Bit nu geht goot, segat de lütt Deern - het mitmal Sweetparin op de Steern.
Se segatto Hauke: »Gear een ut - denn söcht de Oberst Di woll rut!«
He biffit een ut, un garnich wenig - un butts, dar weer he nu uns König.



Bei der heutigen Sestsitzung erfolgt
zu Anwesenheit des Gesamtvorstandes
und des Bilderrates die feierliche
Einschreibung in das
»Goldene Buch der Könige«
und die Überreichung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät betraufigt die Königswürde
mit seiner Unterschrift:

Hauke Andresen

Lützenburg, den 8. Juli 2008



Unsere Majestät vor 10 Jahren:

Bei Kaiserwetter schoß Bildbruder Erich Leß nur einmal auf den Vogel. Es war der 1208. Schuß, mit dem nach der für alle einsehbaren Schießliste. Die Königswürde fiel auf unseren langjährigen verdienten Hoffotografen und Hofberichterstatler, Bildbruder und Quartiermeister

Klaus-Dieter Dehn
Bastwirt und Hotelier in Hohwacht

Dieser 25. Mai 1999 endete mit einer rauschenden Ballnacht im Festzelt unserer Tannenschlucht.

Unsere Majestät

Klaus-Dieter, de »Lokal«-Reporter

danken wir für seine stete Einsatzbereitschaft und Treue zur Gilde und wünschen Glück und Segen für seine Regierungszeit.

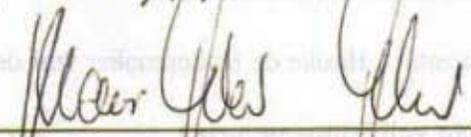
Wat malt wi blots mit so een Mann / wat trigt he foor een Königs-Naam?
Eo'n irsten is he uns bekant / as Chef van 'n Hoteliers-Verband;
denn weet wi noch, hat he verofft / in 'n Hohwachter Gast-Beschäft
de Nubelings fort un diec un bunn / ma' mit un ma' mit nae wat bli'n.

Als Fotograf is he bekant / bi' uns in' Bild, in Stadt un Land;
denn schrifft he noch, wat so passeert / wat uns un anner Luub verfeert.
Wer Schreiver is an dem noch heft / for Gast veel Nubelins, Ditsch un Zeit,
wer bi' de Zeitung is Berater / der is - woff wiß - »Lokal«-Reporter!



Bei der heutigen Festsetzung erfolgt in Anwesenheit des Gesamtvorstandes und des Bildrates die feierliche Einschreibung in das »Goldene Buch der Könige« und der Aberreichung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde mit seiner Unterschrift:


Lützenburg, den 28. Juni 1999



Nicole Berger
Getränke Service Lütjeburg

Auf dem Hasenkrug 6, Lütjeburg
Tel. 04381 / 40 45 47
www.getraenke-zelte.de



- Ferienwohnungen
 - Getränkeservice
 - Zeltverleih
 - Mietmöbel
 - Hüpfburgen
 - Veranstaltungskonzepte
- Alles aus einer Hand!



Een paar Gedanken to't affloopen Gilljoer

Datt affloopen Joer is veel to gau rümm,
ob düttmol bie't Vagelscheeten schient de Sünn?
Watt is mit Oberst sienen gooden Droht na baben,
wie hebbt morgens hatt gräsige Regenschwooden.
Dor wär wohl een Knütten in de Leitung binn,
annerwegens mokt datt keenen Sinn.

För uns Majestäät „ Hauke de Brillenmoker vun de Katt-röpel“
wär datt Joer vull Sünnenschien!
Sein Majestäätin Gabi meen:
„So kunn datt noch veel länger sien!
Datt wär so schön, ick häng' gern noch een Joer rann,
blots denn krieg ick Ärger mit mienen Mann,



Die Majestääten erwarten die Gilde um abgeholt zu werden

de investeert hätt Geld un veel Tiet in sie Amt;
un doch bünn ick veel mehr as he bekannt.“

De Repräsentationspflichten Majestäät ümmer wohrno-
men hett,
manch een Nacht keem he to loot in't Bett,

GRÜN UND GÜNSTIG.

RENAULT eco



Unser Angebotspreis:
9.999,-€

RENAULT TWINGO ECO*
1.2 16V LEV 56 kW (76 PS)

- 2 Einzelsitze hinten, verschiebbar und umklappbar
- Fensterheber vorne elektrisch
- Fahrersitz höhenverstellbar



Abbildung zeigt Sonderausstattung.
Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7; außerorts 4,2; kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km. (Messverfahren gemäß RL 80/1268/EWG).

über 40 Jahre
AUTOHAUS Scheibel G m b H

Lütjeburg • Auf dem Hasenkrug 12
Tel. (04381) 8321
www.Autohaus-Scheibel.de



Oki hat die Hände in den Taschen, hat er gerade einen „Einlauf“ bekommen?



Besuch der Gilde beim Seniorenzentrum

unn doch föhrt he annern Morgen plichschulli un brav
no Eutin un arbeit de Kunnenwünsche aff.
De verspöört in düsse turbulenten Tieden een ungoodes
Brummen,
vunwegen datt Herümschuben vun hohe Geldsummen.
Nu schall de Brillenmoker eer hölpen, denn Dörchblick
to behooln,
ob allens überhaupt noch is to betooln.

Majestät Hauke, ick wünsch di veel Glück,
vertrööst diene Kunnen man noch een Stück.
De Hauptsook ist, wie blievt gesund!
Datt harr noch leeger warrn kunnt!

Alfred Degwitz, genannt „Hein Lüth“,
wâr 31 Johr de „erst“ Mann an de Sprütt.“
Jedeem Johr föhr he den Ümtoch an vun de Gill,
beglied vun schmissig` Muskantenspeel.
Ümmer vörn wech, den Säbel an de Siet.
Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward Tiet.

Een wûrdi Affscheet wörr em bescheert,
as Geschenk is he mit sien Konterfei ehrt.
Watt oppfallt, he wâr niemols Mitgled in de Gill.
Vör mi stellt sick de Froog: Wör emm de Kôm to veel?

Sien Amt hett een lang Tradition,
he harr een Reeg Vörgängers schon.
Ick kann mi erinnern an mien Kinnertied,
wi rönnen ruut opp de Stroat, tōben an de Siet,
wenn Willem Landfeldt ut de Butzkuhl lööp dörch de
Stadt.

De Handglock bimmel, unn he lees vör ut een Blatt:
„Morgenfröh Klock acht frisches Swienfleisch opp de
Friebank“, natürlî opp Platt.
Dorbi schlinger sein Ünnergebiss hin un her,
ok datt Snacken full emm all schwer.
Wie Kinner spitzten uns Ohrn jedet mol,
keem een Hinwies vun't Kasperletheater in'n Kaisersool,
lööpen wie gau no Oma henn
un snurrn uns Geld för de Vörstellung denn.

Harry Bornhöft un Labuttka lööpen loterhin mit de
Glock.
Vun eere Figur her all een Kaliber, passen in den glieken
Rock.
Gillbroder Hartmut Rau will een nien Rock nu spen-
deern,
üm den tokamen „Hein Lüth“ dormit uttostaffeern.
De veraffscheed „Hein Lüth“, de ok oppn Gillbrunnen
steiht,
ward veel fotografeert, uns Gäst hebbt eer Freud.

Wie old is überhaupt uns Gill,
kann doröber jedereen spekulieren as he will?
Uns Landrot, Dr. Gebel, weet vun eene verbreefte Tradi-
tion,
de as Lüttenbörger Schüttengill ward erwähnt 1568
schon.
Is datt een Grund, uns öller to maken as wi sünd?
Wi goht mit de Tied, liegt vull in Trend
un hebbt trotz urohle Gewohnheiten den Anschluss nie
verpennt.

Ümmer weller treet junge Gillbröder bi uns inn,
de Freud hebbt an Spooss un Gemeinschaftssinn.
Bloots mit Fruunslüüd in de Gill liegt wi bannig verquer,
se hebbt keen Stimmrecht, kriegt in de Hannen keen
Gewehr.



Umzug mit den Kindergartenkindern



Papenkamp 1c Tel. (04381) **41 79 77**
24321 Lütjeburg Fax (04381) 41 79 78



Stefan Böhnke Malermeister

■ Malerarbeiten - kreative Maltechniken

■ Akustikputz-Systeme

■ Fußbodenverlegearbeiten

Der Gilde ein "Gut Schuß"!

De Heikendörper döön sick dütt Johr düchti spuiten,
se hebbt to Gunsten vun eere Gillschwestern ännert de
Statuten.

Watt hett de Oberst bie't Katerfröhstück 2008 to
bewenn

üm oppkomende Diskusjon „Gill un Fruunslüüd“ to
beennen:

„De Gill hett nix gegen Fruunslüüd! Nu swiegt man still.
Wi hebbt sogoar 200 Damen bie uns ass Mitgleeder in
de Gill.“

Datt is allens richdi, bloots to seggen hebbt se nie veell
Wi nömt uns Gillbröder, datt is wiss wohr,
de Swoorpunkt liggt opp Bröder, iss uns datt klor?
Dorto fallt mi een würlki Begebenheit in,
de uns hölpen kann, to schärpen unsen Sinn.

Een liggt int Bett, is ernsthafti krank,
kümmt sien Naver mit'n lütten Spoonkorf lang.
Een poor Kirschen lüchen knallrot dor rut,
de Kranke freut sick, lickt sick all de Snuut.
Se snackt öber de Gesundheit un Begebenheiten in't
Johr,



Kurzfristiger Helmtausch mit den Kindern

man denn Kranken fallt datt Snacken swoor.
De Besöker wünscht emm allet Goode, will weller gohn,
dor fallt emm in: Wie is't mit Betoln?

„Min leeben Fritz, ick kriech noch veer Mark vun Di,
sünd swore Tieden, Di fallt datt lichter ass mi.“

Fritz rappelt sick hoch, sien Sinn is opphellt:

„Dien Kirschen nemm weller mit, heff keen bestellt!“

Beid' wärrn se Gillbröder, passen in de Welt,

doch de Fründschapp wär to Enn, bi all dat Geld.

Dorto: Bröder sünd ümmer per Du;

wenn datt nie so iss, drückt irgendwo de Schoh.

De Festplatz oppn Vagelbarg ward jedet Johr mit Dan-
nengröön utsmückt,

bet to is uns datt ook jümmers glückt.

Man to besorgen sünd de Twiegen swoor.

Datt ward jümmers leeger vunn Johr to Johr.

Een Stück Land to kööpen or pachten dörch de Gill wär
schön,

opptoforsten mit Dannen, denn harr'n wi eegen Gröön.

Majestät Hauke is een echt' Lüttenborger Jung,

oppwussen an Markt 18, eben drum,

is he sülbstbewusst, kritisch, ober bescheiden,



2 gestandene Handwerksmeister haben die Lade hereingebracht



Raiffeisen Mineralölhandel GmbH



Shell Partner

**Heizöl EL
Heizöl Premium
Holzpellets
Dieselkraftstoff
Biokraftstoffe
Schmierstoffe**



0 43 81 / 40 90 45

gers vunn uns Stadt,
datt de Lüttenborger
Schütten-Dodengill ehrso-
me Ziele hat.

Wi Gillbröder sünd Lüt
ut't Volk, un so schall datt
blieben;

wi wüllt nie bloots mit
Sposs uns de Tied verdrie-
ben!

Een Stadthaus to hemm,
as uns Majestät,
dat harr för uns Oberst ok
Qualität.

He sinneert: Ick harr ok
mol een,
loter ober verköfft, ik kunn
nu ween.

Denn wohnt ick meern in
de Stadt,

harr allens neeg bie mie rümm, datt is doch watt.
To Foot kunnst allens in drie Minuten errieken,
musst nie erst opp't Fohrrad un in de Pedale griepen.
Tunn Biespeel mit'n Poor Schooh non Schooster,
bie datt Geholper opp't Kattenkopplaster.

Aftheken kannst utsöökten di glieks veer Stück.
mit dien verschrievnen Pillen - hest villicht Glück.



Vor der geöffneden Lade wurden Nils Gaefke und Dirk Sohn (v. rechts) aufgenommen



Nach 1-jähriger Probezeit freigesprochen: (v.l.) Jens Hellmer, Stefan Warnking, Georg Hake, Lothar Ocker, Andreas Bastian und Ole Steenbock

hört genau too, man mach emm gern leiden.
De Gillkönigs finanziell mehr to entlasten, dorför steiht
he,

dormit all König warnn
künnt, unn eer datt nie
deiht weh.

Datt inspoort Geld ward
denn ass Spend affgeeben
tunn Biespeel an denn
Hospizvereen, ümm to ver-
betern datt Leben
vun kranke, eensome Men-
schen, de in uns Stadt lee-
wt.

Goot, datt Majestät sonn
Ideen vörsweewt.

Sett di dörch , Majestät
Hauke, denn secht de Bör-



Ausführung
von Fliesen- und Natursteinarbeiten
FLIESENFACHGESCHÄFT

G. Martsch GmbH
Mosaik- und Fliesenlegermeister

Auf dem Hasenkrug 8 · 24321 Lütjenburg

Tel. (04381) 7754 · Telefax 7030



Restaurant *Bismarckturm*



Lüttenburg · Tel. (043 81) 90 65-0

*Allen Gildeschwestern und Gildebrüdern viel Vergnügen
beim Bürgervogelschießen in der Tannenschlucht
Anke & Christian Boll*

Hotel Ostseeblick

Lüttenburg, Am Bismarckturm, Tel. (043 81) 66 88



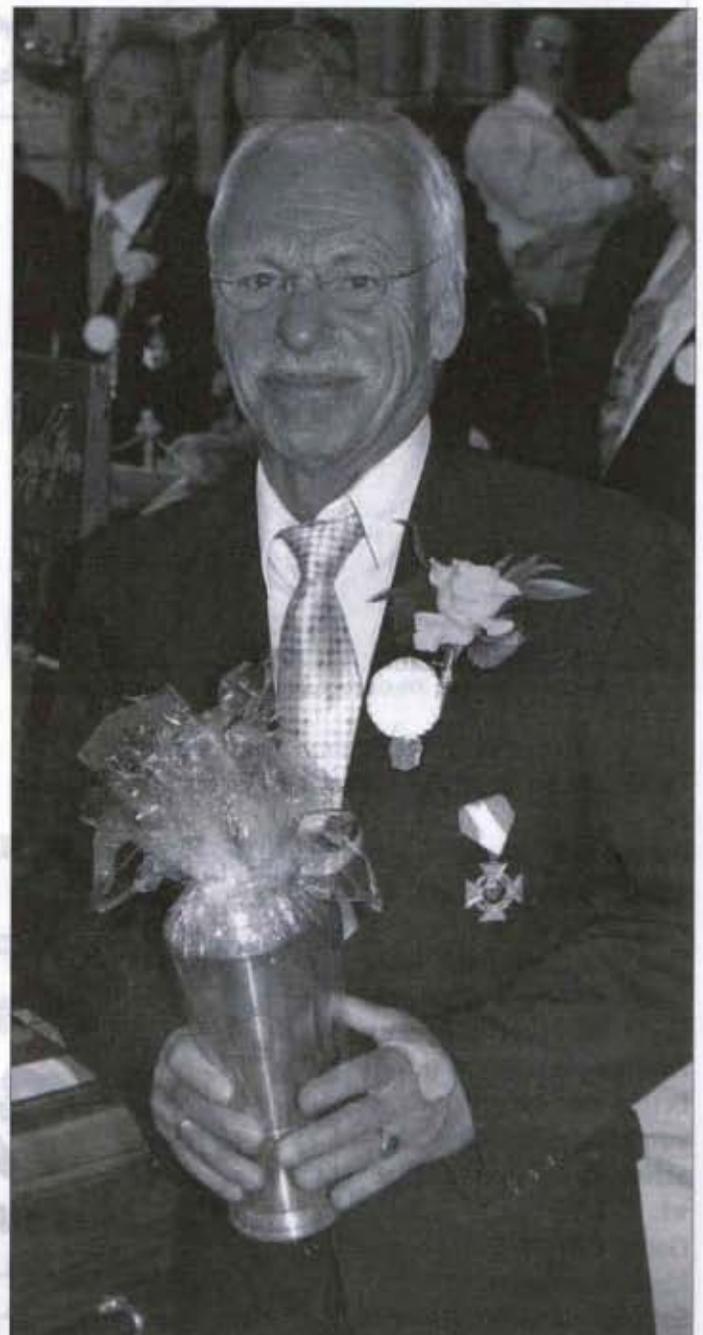
Unsere Jubilare: Günther Lorenz und Günter Schyga (25 Jahre), Walter Groth-Lafrenz und Jürgen Liebe (50 Jahre), Jürgen Ladehoff und Hans-Wilhelm Wegener (40 Jahre)

Wenn du watt hesst vergeeten,
büsst du richti --- wie man so seggt --- anscheeten.
Denn setzt die in't Auto, kümmt gau in't Zentrum rinn;
nu musst du erstmol een Parkplatz finn.
Jo, Oberst, dorför sitzt du ann Piesbarg borgen in dien
Huus,
hörst nie den Autolarm un datt Gebruus
vunn de Mopeds, wenn se knattert dörch de Stadt.
Ann Piesbarg to wohnen, datt hett doch watt.

Majestät, ick wünsch di un dien Majestätin Gabi för
hüüt
veel Freud ok för den Rest vun juun Regeerungstied.
Hüüt Abend hebt ji anner Gedanken,
de Tied is üm, nu heet dat avdanken.
Dien Zepter geiht öber in annere Hänn,
datt majestätisch Leben hätt denn en Ennn.

So ward in Lüttenborg Voagelscheeten fiert
un sick ok banni amüsiert.
All Lesers wünsch ik nu tunn Schluss
een schön Vagelscheeten un Gut Schuss!

Hans Piper



Klaus Mattern, unser Otto-Maack-Gedächtnispokal-Preisträger 2008



Unser neuer Gilderedner Hans Piper



Reges Treiben am Nachmittag im Festzelt

Die tschunkelden Taler

Die Sache, um die es sich hier handelt, kam dadurch heraus, daß ein alter Tagelöhner in der damaligen "Lütjenburger Zeitung" gelesen hatte, daß der Besitzer der Niedermühle im Magen eines kapitalen Hechts einen kostbaren Ring gefunden hatte, dem das Wappen eines hiezulande bekannten Adelsgeschlechts eingepreßt war. Der nun sehr alt gewordene Tagelöhner entsann sich eines Vorfalles, den er als junger Knecht beim Kornabladen an der Mühle erlebt hatte.

Eine junge Komtesse, die mit einem gleichalterigen Begleiter nach einem Morgenritt auf dem Mühlendamm unter den Kastanien sich - wie man so sagt - die Beine vertrat, hatte plötzlich mit überlauten Worten ihrem Begleiter den Unsinn untersagt, den er vor den Augen des Knechts betrieb. Er holte nämlich einen blanken Taler nach dem anderen aus der Tasche und tschunkte sie über den Teich hin, damit sie mehrmals über die Wasseroberfläche hinhuschten. Darüber kam es zum

Streit. Der junge Herr ließ nicht von seinem Tun ab, bis der Vorrat an Talern erschöpft war. Dann aber zog er einen Ring vom Finger, tschunkte ihn hinterher, bestieg sein Pferd und ritt allein davon, ohne ein Wort zu sagen oder sich noch einmal umzudrehen. Ob es wohl sein Verlobungsring gewesen sein mochte?

Friedrich Wilhelm
(Fidde) Biehl



Heizungs- und Sanitärtechnik

Hinrich Kühl

Inh. Dipl.-Ing. C. Kühl

24321 **Lütjenburg**
Oldenburger Straße 29a

Tel. (0 43 81) 49 95

Fax (0 43 81) 53 45

www.hinrich-kuehl.de

info@hinrich-kuehl.de



Ihr Bad



...renovieren wir mit Stil

• Beratung



• Planung



• Installation



• Elektro



• Fliesen



*Komplett, sauber,
termingerecht*

Rau GmbH

Sanitär- u. Gasheizungstechnik

Bauklempnerei

24321 Lütjenburg

Am Hopfenhof 8

Telefon (0 43 81) 56 88

Telefax (0 43 81) 33 34

www.raugmbh.de

Schroeder, Peter Kutsweil und Claus Bötger. Danach führte er aus: Liebe Gildebrüder! Nach vielen Sitzungen und Verhandlungen in den letzten Jahren stelle ich mit Freuden fest, dass nun endlich die Renovierung unserer Schützen-Todten- und Brandgilde möglich geworden ist. Neue Mitglieder sind eingetreten, die Quartiere sind wieder besetzt und der Vorstand konnte ordnungsgemäß gewählt werden. Die auf dem

Auszug aus der Jubiläumsschrift zum 250jährigen Bestehen der Gilde 1969

Der Schützen-Todten- und Brandgilde gilt heute der erste Artikel, um die Bedeutung der Wiedererweckung zu betonen. Nach langen Zeiten der Not ist mit der Gilde ein Werkzeug der bürgerlichen Selbstbehauptung geschaffen worden. Am 18. Mai 1719 hat der Gildevorstand den entscheidenden Beschluss gefasst. Wir bringen hier das Protokoll dieser Sitzung:

Gildevorsteher und Bürgermeister Hinrich Strecker eröffnete in den Abendstunden die Sitzung im Sitzungszimmer des Rathauses auf dem Markt. Außer ihm waren anwesend: Vorsteher Carsten Holzweg und die Gildemeister Hinrich Rohwedder, Johan Hümpfeldt, Hinrich Bauer, Augustinus Barteldt, Hinrich Krohn, Hinrich



So strahlend sieht ein frischgebackener König aus

Höppner • Maack • Lütjenburg

Meisterbetrieb • Inh. M. Wohlert • Gegründet 1896



• Sanitär-Technik • Gas-Heizungsanlagen

• Bauklempnerei

• Bedachungen in Zink und Kupfer

Oberstraße 4 • Telefon 0 43 81/49 97 • Fax 48 97

Tisch liegende Erklärung ist auftragsgemäß von den Vorstehern entworfen, Stadtsekretarius Kienen ist anwesend, um diese zu registrieren und zu stempeln. Vor der Unterzeichnung sollt ihr aber noch einmal hören, wie es zu dem heutigen Entschluss



Das neue Majestätenpaar geschmückt mit Kette, Zepter und Diadem



Hoch lebe die neue Majestät

gekommen ist. Unser Gildemeister Hinrich Rohwedder hat sich nun in den letzten Jahren am intensivsten mit den alten Schriften befasst, hat die älteren Einwohner befragt und alles sorgfältig zusammengetragen. So ist er der Berufendste, das alles den Gildebrüdern zu unterbreiten. Gildemeister Rohwedder führte aus. Ik kann nich so god hochdütsch snacken as uns Öllermann und Burmester. So döft je mi dat nich övel nehmen, dat ik dat, wat ik to seggen hef, up plattdütsch seg. Ik mut wied trüggahn bit na dat lege Jahr 1602. Dat wör dat Jahr, as wie wedder de Pest in uns Muern harn. Dor blieben'n Barg Lüd dot. Männi een Prester is dun ok an de Pest storben. Se güngen ja in de Pesthüser üm to trösten un to helpen. Bit 1607 duer

dat Elend. Männi een Börger wer dorch de Pest in Not kamen. Kinner, de ehr Ollern verlorn harn, müssen beddeln, un männi een kun nich mal den Sarg un dat Graff betahlen. Do kem man in de Not up den Gedanken, eene Dodengill to gründen. De Handwerkerzünfte wern de Dräger vun de Gill, un wenn een Gillbroder starben de, dann kreeg sin Fru ut de Gillkass eene Bihölp, dat he würdig to Eer kem. 1625 is disse Gill gründ worn. 1627 kem de groote Krieg un General Tilly na Ostholstein; sine Lüd hüsten dull in de Stadt. Bald gew dat keene Ornung mehr. 1629 trocken de Soldaten wedder aff. Aber een Barg Soldaten weern entlaten worn un tröcken dörch dat Land, rowten wat se

Ihr Fachhandel für Zeitschriften in Lütjenburg



Seit über 100 Jahren

Öffnungszeiten

Wochentags :

07:30-12:30, 14:30-18:00

Außer Mi, Sa:

07:30-12:30

LOTTO - TOTO

- ◆ Großes Kartensortiment
- ◆ Büro- und Schreibwarenbedarf
- ◆ Bücher und Taschenbücher
- ◆ KN-Anzeigenannahme

**Besondere Buch- oder
Zeitschriftenwünsche?
Wir erfüllen sie schnellstens!**

Inh. Elke Klopp
24321 Lütjenburg
Markt 9
Fax: (04381) 5793
Tel.: (04381) 4975



kregen kunn, un steckten Hüser in Brand. Egentli schull de Niehüser Graf de Stadt schützen, man he harr noog mit sik sülm to doon. Do müssen de Börger sik sülm helpen. Det pass den Grafen nu wer nich, denn he wüss, das de Lüttenbörger sine Lehnsherrschaft man unwillig drägen dōn. An End gew he up un verkōfte sine Rechte an den Ritter Penz up Niedōrp. He har ok keen Glück mit de Börger. Un dann keem 1632 weder een groot Leed öwer uns Stadt. De ool Prester Glumann het disse Tied in de Kirchenchronik faßholen, he schriff: „1632 hat der gerechte Gott am Karfreitag

eine so unvermutete, schleunige und heftige Feuersbrunst unter uns entstehen lassen, dass das Städtlein über den halben Teil in wenig Stunden eingeäschert worden.“ So is dat nie to verwunnern, dat ut disse Laag herrut und Börger 1633

Tischlerei BOCK - über 100 Jahre - **Bau- Möbel- Innenausbau**

- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Treppen - Einbaumöbel
- Laminat- und Parkettfußböden
- Altbausanierung Reparaturen
- Massivdielen

24321 Lüttenburg • Am Hopfenhof 6 • Tel. 043 81/7700 • Fax 043 81/7509
www.tischlerei-bock.de



Am Abend beim Tanz im Festzelt



Bei Katerfrühstück Hauke „noch ohne Namen“ und Königsschütze Andreas Wauter

Wo de Ostseewellen

Wo de Ostseewellen trekken an den Strand,
wo de geelen Blomen blōhn int grōne Land,
wo de Mōwen schrien grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat,
dor bün ick to Hus.
Well- un Wogenrauschen

weer min Weegenleed,
all de hohen Dieken sehn min Kinnertied,
sehn ok all min Sehnsucht,
all min grot Begehr in de Welt to fleegen
öwer Land un Meer.
Wohl het mi dat Leben min Verlangen stilt,
het mi allens geben,
wat min Hard erfüllt.
Allens is verschwunnen,

wat mi quält un dreew,
heff dat Glück nu funnen,
doch de Sehnsucht bleew.
Sehnsucht na datt schöne grōne Marschenland,
wo de Ostseewellen trekken an den Strand,
wo de Mōwen schrien grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat
dor bün ick to Hus!

neben de ole Dodengill eene niege Brandt- und Schießgilde stiften deen. Nun hōlp eener denn annern, wie se dat vōrher ok wohl doon harn. Un de Schützen ut de Gill wern so'n Art Bürgerwehr, as mi dat vertellt worn is. Mi is vun all dat Snacken dat Mul ganz drōg worden. Uns Öllermann Strecker ward



Die kleinsten Trauminseln der Welt

Garten-Strandkörbe

Individuell nach Ihren Wünschen, Lieferung bundesweit!



Am Kneisch 2
24321 Lütjenburg
Tel.: 04381/4056-0



www.bauXpert-dittmer.com

uns wohl Verlöf gewehn, dat wi uns ut denn „Schosterkroog“ tom Upmüntern eene Laag Beer holen laat. Na, Öllermann Strecker het nix into-wenn un Gillmeister Barteldt segt, dat he de niegen Tinnbickers vun de Smeeinnung bi denn Umdrunk utlehn wull (15 Minuten Pause).

Man eben wer de Stadt wedder upbut worden, dor gew dat wedder leege Tieden. 1643 keemen in denn schwedisch-dänischen Krieg de Sweden un hūsten 1½ Jahr doll in Stadt un Land. Männi een Börger tröck weg. De Stadt wör leer vun Menschen, un as 1645 wedder een Fūer utbrök, dor gew dat nich noog Hann, um dat Fūer intodämm un to löschen. 1649 keemen de Sweden wedder un quarteerten sik in de Hūser in. 1657 ging de Krieg twüschen Sweden und Dänen wedder los un 1659 kämen sogar noch de Polaken na Holsteen. Se hūsten grilich in't ganze Land. Siet disse Tied künnt wi hier de Polen nich lieden, un Polak is een gräsig Schimpwort worden. 1677 Har de Stadt dänische, hessische und münsterische Soldaten in Quarteer un een „Kontribution“ jog de anner. 1.000 Riksdaler press de swedische General Torstensen lange Tied ut uns Stadt. 1694 har de

Stadt 15.564 Riksdaler Schulln, un de verarmten Lūd bröchen knapp 1.000 Daler Stüern tosamen. So müss de Börgermeister Tobias Buck 1696 Konkurs anmelden. Preester Clausen mök vun de Kanzel in de Kark de „Proclama des Königs Christian V. über die Concurseröffnung unserer lieben Stadt bekannt“. Ok bi de Gill mit ehr Doden- und



Großartige Stimmung bis in die Nacht hinein

Brandbeliebungen seh dat nie anners ut. De Tall vun de Gillbröder nähm aff. Keen een har recht Lust to fiern. De König in Kopenhagen har ook so siene Sorgen. So keem det, dat de Satzung vun de Gill vun 1633 vun den König erst 1694 dörch sein Ünnerschrift bestätigt wör, denn keen een har sik in all de Johren dorüm kümmer. Un as dann de „Bestätigung“ in Lüttenborg ankeem, dor pack man de bisied un kümmer sik nie mehr dorüm. Erst vergangen Jahr hebt wie de „königliche Satzungsschrift“ in dat Stadtarchiv mank oole Papie-

MÖBEL LIEBE

24321 Lütjenburg
Plöner Straße 20

Tel.: 04381-4014-0

Möbel und Küchen mit Pfiff!

KÜCHENSTUDIO

Fax 04381-401425

Bestattungen LIEBE



ren wedderfunn.

As sik dat Leben so bi 1700 herüm een beetn beetert har, dor geef dat all wedder een groten Krieg un Dänemark weer ok dorbie. Wedder kee-



Dirk Sohn - der stolze Löffelbretträger 2008

IHR AUTO HAT WAS ABGEKRIEGT?
WIR! KRIEGEN'S WIEDER HIN.

Karosserie®



Fachbetrieb

WIR! REPARIEREN UND LACKIEREN. ALLE MARKEN.
PROFESSIONELL UND SCHNELL. UND IMMER IN IHRER NÄHE.



WIR! DIE SPEZIALISTEN VOM



WWW.AUTO-KAPUTT.DE

Karosserie- u. Lackierzentrum

Claudio Jöhnk

Lütjenburg • Ulrich-Günther Str. 14-18

Telefon 4 15 00

men Soldaten, sogar Russen. Wedder „Kontributionen“, wedder Not in de Stadt. Uns Kark mooken se ton Peerstall, un de besten Hüser müssen för de Soldaten rümt warn. Nun hebt wi uns in de letzten 6 Jahr wedder een beetn verpust, un nu is dat an de Tied, dat wi ook uns Gill wedder in Ordnung kreegen doot. Gew Gott, dat Pest, Brand und Krieg uns in Tokunft verschont.

So, dat wer's!

Gillöllermann Strecker: Mie kommt de Tranen in

de Ogen, wenn man so hört, wat uns Stadt in de lezten 100 Jahr so all het dörchmakt. Het noch een wat to seggen? Ne? Na, denn lot uns mit Gott ünnerschriewen!

Noch wat. An'n 14 August in dit Jahr schall de „Gründung der Beliebungs-Totengilde“ in't Rathus sien. Jie hebt ju ja all indrogen in de niege Gill. Dann sehn wi uns bi de Gründungsfiere wedder.

TRAININGSTHERAPIE & FITNESS PRAXIS für PHYSIKALISCHE THERAPIE

Jochen und Gabriele Iden, Mühlenstr. 2a, Lütjenburg, 04381-3386

www.trainingstherapie.com

Muskelkrafttraining Pilates Nordic Walking Schule
Med. Fitness Stepaerobic Wellness Hot Stone Massagen
Kinesiotape KG Gerät Lymphdrainage Sauna
MBT-Masai Walking

Allen Gildebrüdern ein
„Gut Schuss“
beim Bürgervogelschiessen





Aus der Gildegeschichte Der echte alte Lütjenburger Von einem solchen

(Fidde Biehl)

Das Bürgervogelschießen der Schützen-Totengilde war seit eh und je „der Tag des Herrn“ und immer feuchtfröhlich. Wie der echte alte Lütjenburger selbst.

Schon diese ersten beiden Sätze bergen die Gefahr in sich, der geneigte Leser könne in den Irrtum verfallen, unser Thema für den Ausfluss einer billigen Schnapsidee zu halten oder gar zu meinen, wir wollten alles ins Lächerliche ziehen. Nichts liegt uns ferner als das. Zwar ist mit dem „echten alten Lütjenburger“ der hinlänglich bekannte Schnaps gemeint. Und ohne die Gänsefüßchen verfielen man tatsächlich sehr leicht der fixen Idee, ein Lebewesen gleichen Namens beschreiben zu wollen. Beides ist, schon rein theoretisch genommen, ein Wagnis besonderer Art, und, praktisch durchgeführt, glich es einem selbstgenießerischen Vexierbildraten.

Dennoch verlangt der ehrwürdige Anlass, der diesen Beitrag zur Festschrift erwünscht erscheinen ließ, mehr Weisheit von uns, als ein echter alter Lütjenburger jemals würde aufbringen können.

Aus diesem simplen Grunde retten wir uns in das Spiegelbild der Weisheit, in die Narretei. Sie war, selbst in Notzeiten, in Lütjenburg niemals Mangelware, wie der Ausdruck auf dem Notgeld der Stadt sozusagen amtlich



IHR TREFFPUNKT...

Salon ER&SB

LÜTJENBURG, MARKT 21, (0 43 81) 70 08
im Obergeschoß, neben dem „Cafe am Markt“

Durchgehend geöffnet - auch montags!

*Allen Kunden und Gästen viel
Freude am Bürgervogelschießen und
„Gut Schuß“ wünscht
das Friseur-Team*



verbürgt. Der Narr ist ja, wie wir alle wissen, in unserer Vorstellung vom echten König überhaupt nicht wegzudenken. Weil nun aber das Schützenkönigtum Jahr um Jahr einen anderen Bürger zufiel, kriegt man es bei dem bloßen Gedanken, die Zahl der erforderlichen Narren in all den vielen Jahren ermitteln zu wollen, mit der Angst, sie könne die Zahl der verfügbaren Gildebrüder weit übersteigen. Aber an solche Angst musste sich der echte alte Lütjenburger schon von Jugend an gewöhnen. Denn als Schuljunge schon merkte er: Im Sommer ist

Gewitter, und im Winter muss man zur Schule.

Solchermaßen, wenigstens psychologisch, einigermaßen abgesichert, wird man uns gestatten, frischfröhlich von dem zu erzählen, was bezüglich der Schützen-Totengilde in unserem Gedächtnis haften blieb.

Wenn z. B. der Schützenhauptmann, leise wandelnd und unter den schon leicht atonalen Klängen der Marschmusik im martialischen Vollbewusstsein seiner Würde über das holperige Pflaster seinen Mannen vorantaumelte, um den neuen König aus dem mit Alkoholkompressen erzwungenen Mittags-



Tietze

G
m
b
H

-meisterbetrieb-

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

**Wir wünschen allen Gildebrüdern
viel Glück mit dem Wetter
und Gut Schuß!**

- **Sämtliche Malerarbeiten**
 - kreative Maltechniken
 - Wärmedämmung
- **Glaserei**
 - Verglasung aller Art
 - Bilderrohungen und Spiegel
- **Bodenbeläge**
 - Verlegung u. Verkauf
- **Gardinen**
 - Sonnenschutz, Plisses, Rollos
 - Fensterdekoration

24321 Lütjenburg

Auf dem Hasenkrug 2

Fax 32 49

Tel.043 81/7604



Tietze

Ambiente



Neubau – Umbau – Altbausanierung

E. Rüting Bau GmbH

Ihr Baupartner vom Rohbau bis zum Innenausbau !

De Breeden 1

24321 Rönfeldholz

Tel. (04381) / 7443 – Fax: 6559

www.rueting-bau.de



Reparaturarbeiten im Hochbau



Oberst und Majestät „Hauke, de Brillenmaker ut de Kattroepel“ bei der festlichen Einschreibung in das „Goldene Buch der Könige“

schlaf zu reißen und feierlich einzuholen, so wird sicher auch noch heute jeder echte alte Lütjenburger jeden mitleidig belächeln, der nach dem tieferen Sinn dieser Zeremonie auch nur schüchtern fragen wollte.

Jeder vernünftige Mensch muss doch wissen, dass es unter der Würde eines echten Königs wäre, sich eigenhändig „erschießen“ zu wollen. Dazu hat er ja seine treffsicheren Trabanten, die nach einem bisher geheim gebliebenen Codex den Königsschuss abfeuerten, dass dadurch niemals ein finanzieller Exodus eintreten konnte. Die dreißig bis vierzig Goldfuchse, die das Freibier verschlang, wurden todsicher miterschossen. Der



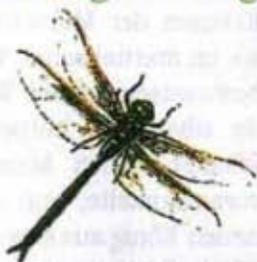
Das Gildejahr auf CD

Alle Fotos, ab 2002 erhalten Sie als Jahresausgabe für 3,- Euro

Rufen Sie den Gildebruder Klaus Dieter Dehn an Tel. 043 81-417878



Natura Gartengestaltung



„Gärten zum Wohlfühlen“

Allen Gildebrüdern ein „Gut Schuß“ und den Bürgern viel Spaß beim Bürgervogelschießen.

Neuanlagen
Umgestaltungen
Pflanzarbeiten
Pflasterarbeiten
Pflegearbeiten
und weitere
Gartenarbeiten

Gärtnermeister

Thorsten Zillmann

Großer Graskamp 3

24321 Lütjenburg

Tel. 043 81/4097 64 • Fax 4097 65

Mobil 0171/3 49 46 52

info@naturagartengestaltung.de

so „Erschossene“ brauchte nicht einmal in der Stadt anwesend zu sein. Wir erinnern, dass so um die Jahrhundertwende herum Frie Pietsch der Auserwählte war, den man die frohe Botschaft telephonisch nach Selent übermittelte, wo er sich in seiner „Blauen Lilie“ aufhielt. Es kann uns nun völlig ohne Interesse lassen, ob



Eine besonders Freude ist es immer auf dem Gildeballe die Königinnennadel anzuhängen

Frie Pietsch sich ob solcher Nachricht vor Schreck oder aus heller Begeisterung erst einmal ein halbes Dutzend „echte alte Lütjeburger“ hinter die Binde goss. Es konnten auch mehr gewesen sein. Er fing jedenfalls an zu grölen und zu knurren, und seine Frau Charlotte hatte viel Mühe, ihm den guten Gehrockanzug zu stopfen, ihm die Stiefeletten überzuziehen und den obligaten Zylinder auf den Brummschädel zu stülpen. Seine ihn beschwichtigende Frau brachte sogar noch das Kunststück fertig, ihn umständlich in den Einspannerwagen zu hieven. Sie gab dem alten Schimmel einen Klaps. Und der zottelte gehorsam los. Er kannte ja die Kieler Chaussee viel genauer als die Zahl seiner gelbbraunen Zähne.

Ford Umweltprämie mit und ohne Altfahrzeug.

Bis zu € 2.500,-¹
Ford Umweltprämie

Zusätzlich € 2.500,-
Prämie vom Staat sichern!



Abbildungen zeigen Ford Focus und Ford Fiesta mit Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Ford Fiesta! Noch tiefer gelegt.

Dank Umweltprämie!

- € 2.500,- Anzahlung (z.B. Ihre staatliche Prämie)²
- 0 Wartungskosten*
- 0 Garantiesorgen (Garantieschutz und Mobilitätsgarantie³)
- 4 Jahre lang

Mit der Umweltprämie von Ford¹ und der staatlichen Umweltprämie:

Z.B. Ihr neuer Ford Fiesta:

schon für € 99,-^{2,4}

monatliche Finanzierungsrate

Oder Ihr neuer Ford Focus:

schon für € 119,-^{3,4}

monatliche Finanzierungsrate

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG): Ford Fiesta: 5,2 - 7,9 (innerorts), 3,9 - 4,7 (außerorts), 4,2 - 5,9 (kombiniert). CO₂-Emissionen: 110 - 139g/km (kombiniert). Ford Focus: 5,8 - 9,8 (innerorts), 3,8 - 4,1 (außerorts), 4,8 - 6,0 (kombiniert). CO₂-Emissionen: 119 - 169g/km (kombiniert).

Autohaus Seemann GmbH

Hindenburgstraße 17 • 24321 Lütjenburg
Tel. 04381/40160 Fax: 04381/401690
Direkt an der B202 - 2. Abfahrt



¹Staatliche Umweltprämie für die Verschrottung eines Altfahrzeugs (mind. 9 Jahre alt, mind. 1 Jahr auf den Hüter zugelassen). ²Zum Beispiel der Ford Fiesta Ambiente, 3-Türer, 1,3 l Duratec-Motor, 44 kW (60 PS), Finanzierungsrate € 9,044,51 inkl. Ford Protect Garantie-Schutzbrief und zzgl. Überführungskosten, € 99,- monatl. Finanzierungsrate, 1,99% effektiver Jahreszins, € 2.500,- Anzahlung und unter Einberechnung der Umweltprämie von Ford, bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von 10.000 km, € 4.945,- Restrate, Ford Auswahl-Finanzierung. Ein Angebot der Ford Bank für Privatkunden beim Kauf eines Ford Fiesta. ³Zum Beispiel der Ford Focus Ambiente, 3-Türer, 1,4 l Duratec-Motor, 59 kW (80 PS), Finanzierungsrate € 109,0,98 inkl. Ford Protect Garantie-Schutzbrief und zzgl. Überführungskosten, € 119,- monatl. Finanzierungsrate, 1,99% effektiver Jahreszins, € 2.500,- Anzahlung und unter Einberechnung der Umweltprämie von Ford, bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von 10.000 km, € 5.988,50 Restrate, Ford Auswahl-Finanzierung. Ein Angebot der Ford Bank für Privatkunden beim Kauf eines Ford Focus. ⁴Ford Protect Garantie-Schutzbrief inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie auch für das 3. und 4. Jahr und die ersten 3 Inspektionen/Wartungen (Lohn- und Materialkosten, ausgenommen sind Inspektionen und Wartung des Gasystems bei einer Umrüstung auf CNG-/LPGbetrieb) & Serviceplan und Wartungsumfang bei einer angemessenen Gesamtleistung von max. 80.000 km. ⁵Höhe der modellabhängigen Umweltprämie von Ford erfahren Sie bei uns. Unser Kaufpreis inkl. Überführungskosten und Ford Protect Garantie-Schutzbrief Ford Focus € 13.860,-, Ford Fiesta € 12.000,-. Weitere Ford Fiesta Angebote für fast alle Ford Modelle erhalten Sie ebenfalls bei uns.

Auf der einsamen Chaussee musste nun wohl ein pffiffiger Landstreicher dahergekommen sein, der sofort begriffen hatte, dass sich ihm hier die schönste Gele-

... wohlfühlen
und
genießen

Uns Huus

Wir wünschen allen Gildebrüdern
einen guten Verlauf des
Festkommers.

Euer Gildebruder Tedsen

Restaurant • Clubräume • Saal • Kegelbahn

„GUT SCHUSS“

Kieler Str. 32 • Lütjenburg
Tel. 04381 - 8078

www.Uns-Huus-Luetjenburg.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



genheit bot, einen legal gehaltenen Kleidertausch vorzunehmen. Jedenfalls brachte der Schimmel seines Herrn fast völlig unbekleidet nach Charlottenruh am Grauen Esel. Neben ihm lagen die Insignien des Grandmonarchen, zerlumppte Kleider und völlig verlastete Trittchen. Für die Gildebrüder war zwar eine etwas ungewöhnliche Situation entstanden, aber das konnte sie nicht weiter aufregen. Die feierliche Einholung des neuen Schützenkönigs soll darunter keinen Schaden erlitten haben, wie wir erst einige Jahre später erfuhren. Denn ein sieben oder acht Jahre alter Junge wurde damals ja noch nicht in alle Geheimnisse eingeweiht. Man wusste, was sich gehörte.

Denn Schützenbrüder waren samt und sonders durchaus reputierliche Herren, ehrbare Kaufleute und außer-

ordentlich tüchtige Handwerksmeister. Ja, über manch alter Haustür prangte das hellblaue, goldgeränderte Schild mit der ehrfurchtsgebietenden Aufschrift: „Hoflieferant Seiner Königlichen Hoheit des Landgrafen von Hessen.“ Na, also bitte! Es sollte einmal jemand wagen, von der hochglanzpolierten Ehre dieser wackeren Burschen auch nur ein winziges Stäubchen pusten zu wollen. Wir lassen auf sie nichts kommen. Auch wenn der stets ränkeschmiedende Buchdrucker Fietemann es mitunter ein wenig zu arg trieb, so dass der gute Geschmack es uns eigentlich verbieten sollte, ein besonders drastisches Beispiel zu erzählen. Uns ist auch die Wahrhaftigkeit schon immer lieber gewesen als herum-schnüffelnde Prüderie. Also keine Zimmerlichkeit vorgeschützt!

Mercedes-Benz in Lütjenburg



Mit Freude, Brief und Siegel

► Arbeit soll Spaß machen. Und sie sollen Freude an Ihrem Auto haben. Was können wir dafür tun? Wenn Sie ein neues Fahrzeug haben wollen, beraten wir Sie gern. Hier vor Ort erhalten Sie neben unserem ständigen Angebot eine Online-Auswahl an über 5.000 Dienst- und Jahreswagen. TÜV und AU sind Standard. Leistungsvorteile sind bei Doose Kunden sehr beliebt: Express-, Hol- und Bring-Service, Ersatzfahrzeuge, Einlagerung Ihrer Saisonausstattung u.v.m. Das Doose Qualitätsversprechen ist wie Mercedes-Benz. So, wie es sich gehört. Und unsere Kunden sind die Besten. Also - bis bald?

**Wir wünschen
der Lütjenburger
Schützen- und Totengilde
von 1719**



Mercedes-Benz

„Gut Schuß“

**Autohaus
Doose Lütjenburg GmbH**

Ihr Mercedes-Benz Partner für Lütjenburg und Umgebung
Vertragswerkstatt der DaimlerChrysler AG
Bunendorp 6 · 24321 Lütjenburg · Tel. 0 43 81/40 43-0
Fax 40 43-21 · mercedes-benz@autohaus-doose.de



Der Abend dämmerte schon herein, als das Zapfenstreichkommando:

„Helm ab zum Gebet!“ die Zylinder der angetretenen Herren von den dunstigen Köpfen herunterzauberte und der Gesang: „Ich bete an die Macht der Liebe“ in der tiefen Tannenkuhle am Vogelberge widerhallte. Mitten in einer Zäsur des Liedes hinein brüllte Fietermann plötzlich: „Puß mi ni so an, du stinkst ut'n Hals.“

Selbst der kultivierteste Mensch ist nicht imstande, so etwas aus seinem Gedächtnis zu verbannen. Übrigens was die Kultur anbelangt: Die Lütjenburger waren immer gegen etwas. Aber gegen die Kultur waren sie nie, zu keiner

Zeit. Dass sie in all den Jahrhunderten nicht in die Stadt hereinkommen konnte, soll daran gelegen haben, dass die beiden Senatoren sich jedes Mal quer auf die Plöner Chaussee gelegt hätten, um die Kultur den Weg zu versperren, wenn sie ihren Einzug in die Stadt halten wollte. Wem diese echte lütjenburgische Begründung



AUTO-SERVICE-CENTER

DETLEF WIRGES

Kfz-Meisterbetrieb
Inh. Detlef Wirges

Reparaturen aller Fabrikate
First Stop Reifendienst

Kieler Straße 9a in Lütjenburg

Tel. (0 43 81) 40 46 99

Fax (0 43 81) 40 46 94

www.auto-service-center-wirges.de



Der Gilde ein „GUT SCHUSS“

nicht plausibel erscheint, kann uns nur Leid tun. Auch gegen den Fortschritt waren die Lütjenburger nie, nur immer gegen das, was im Wege stand. Und da das immer so massiv und felsenhart war, dass etliche cha-



Obsthäuschen am Markt

Holger und Edith

SCHMÜTZ

Lütjenburg – Markt 21 – Tel. (04381) 7252

**Jetzt Gesundheit tanken –
Qualität kaufen!**

Obst - Gemüse - Südfrüchte
Frische Salate für's kalte Büffet



Befestigung der Königsplakette im Rathaus



HOTEL HOHE WACHT

★★★★ SUPERIOR

... DIE FEINE
PERLE AN DER OSTSEE

FAMILIENFESTE

BANKETTE

TAGUNGEN

SEMINARE

KONFERENZEN

KONZERTE

WELLNESS

SAUNA

BEAUTY

*Bis 300 Personen
stehen Ihnen
bei uns geeignete
Räumlichkeiten
zur Verfügung.*

*Wir freuen uns,
Sie verwöhnen
zu dürfen.*



Ostseering/am Kurpark • 24321 Ostseeheilbad Hohwacht
Tel. 04381/9008-0 • Fax 9008-88
www.hohe-wacht.de • E-Mail: info@hohe-wacht.de

CAFÉ AM STEINKAMP



Futterkamp direkt
an der B 202

Telefon
0 43 81/4 01 80

Hausgemachte Kuchen & Torten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

rakterstarke Bürger sich erst einmal den dicken Schädel einrennen mussten, ehe zu erkennen war, was notwendig, möglich oder erwünscht sein sollte, hat sich diese Methode in Lütjeburg so frühzeitig herausgebildet, dass seine Bürger schon zur Kaiserzeit als Republikaner verschrien waren. Moderner geht's doch gar nicht.

Wenn man nun daraufhin den historischen Werdegang der Schützen-Totengilde aufmerksam betrachtet, stößt man immer wieder auf diese geheimen Kraftquellen, aus denen sich das kommunale Leben speiste. Die Angst vor Seuchen, Plagen und ansteckenden Krankheiten, die der mittelalterliche Mensch hatte, ist uns Heutigen dank des Fortschritts auf medizinischem Gebiet kaum



Unser Majestätenpaar auf dem Gildeballe

EURONICS
worldwide electronics!

Über 11.000 x in Europa - und wir sind dabei!

Weyer TV · HIFI · VIDEO
Am Hopfenhof 7 · 24321 Lütjeburg Tel. 0 43 81/ 77 91 Fax 41 81 18



Landmarkt BANDHOLTZ

*Alles für Haus,
Hof und Garten*

Neverstorfer Str. 23
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 41 81 20
04381 - 41 48 51

24 h - Schlüsseldienst

Sicherheitstechnik · Werkzeuge/Eisenwaren · Gartenbedarf · Reitsport · Tierbedarf · Arbeitsschutz · Angelzubehör

Schließanlagen

Gartenbedarf

Tierbedarf / Futtermittel

Pflanzen / Baumschulware

Holz im Garten

Spielwaren

Weidezauntechnik / landwirtschaftlicher Bedarf

Werkzeuge/Eisenwaren

Reitsport

Berufsbekleidung / Arbeitsschutz

Sämereien / Düngemittel

Gartendekoration

Anglerbedarf

Insektenschutzgitter · Sanitär-/Elektromaterial · Dekoartikel · Gravuren · Haushaltswaren · Geräteverleih · Spielwaren

noch vorstellbar, sodass wir auch den Mut und die Charakterstärke der Männer, die die Leichen aus den Häusern schafften, sie mit Kalk bestreuten und auf der großen zweipferdigen Bahre nach dem Gottesacker schafften, kaum zu würdigen imstande sind. Sie waren schon beherzte Kerle. Auch was sie bewogen haben mag, sich gleichzeitig als Schützengilde zu vereinigen, ist nicht ohne geheimnisvolle Beziehung beider Merkmale zu einander. Es liegt nur zu nahe, dass man sich früher eine Seuche als ein böses Lebewesen vorstellte, das durch die Luft von Haus zu Haus fliegen konnte und das man erschießen musste, wie und wo man es nur treffen konnte. Und ein fliegendes Wesen ist eben ein Vogel. Waffe und Beute müssen bekanntlich einander entsprechen. Wenn man die noch vorhandene gewaltige Arkebuse anschaut, deren Lauf mit einem starken Lederriemen auf dem Auflagebock niedergehalten werden musste, um den starken Rückstoß zu bremsen, so ist es nicht schwer, sich die Größe der Beute vorzustellen, die heruntergeballert werden musste. Echt altlütjenburgisch ist nun wieder die Schlemmerei, die aus

diesem Vorgang entstand. Der Riemen sei nur für die Schneider da gewesen, weil die sonst wegen ihrer altbekannten winzigen Körperlichkeit bei jedem Schuss in den Stadtteich geflogen wären. In Lütjenburg wird eben seit Uhlepingsten jede ernste Sache von einer stillen, neckischen Höge begleitet. Und das ist kein geringes Lob. Denn nur der Schwächling nimmt alles blutig ernst und sucht durch Poltern und Schimpfen seine Unzulänglichkeit zu tarnen. Der Starke hingegen lächelt und meistert gern mit einem treffsicheren Witz die schwierige Situation. Und diese Wahrheit steckt auch in dem bekannten Sprichwort: Wer nicht tüchtig ist in seiner Arbeit, kann auch nicht richtig feiern. Und das Feiern verstehen die Lütjenburger aus dem FF.

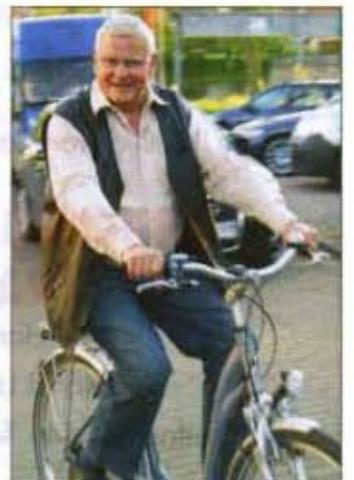
Damit wäre wohl das Wichtigste gesagt, und uns bleibt nur noch das herzliche Bedürfnis, zu der Feier auszurufen: Mit Gunst! Gott grüße alle Ehrbaren der Stadt. Den Bürgermeister, den Magistrat, die Kaufleute, Handwerksmeister und Gesellen.

Wir wünschen der Gilde „Gut Schuß“!

Das Team des



Reisebüro in Lütjenburg · Inh. Stephan Vollstedt
Markt 24 · 24321 Lütjenburg · Tel.: (04381) 41 79 60 · Fax: (04381) 41 79 80
luetjenburg1@tui-reisecenter.de · www.tui-reisecenter.de/luetjenburg1





Konditorei *Eiscafé Wede*

Lütjenburg • Am Stadtteich • Telefon: 04381/ 7819

- *Eisspezialitäten*
 - *Crepes und Waffeln*
 - *Kaffeespezialitäten*
 - *Gerichte für den kleinen Hunger*
- Planen Sie eine Feier?**
Wir machen Ihnen Torten auf Bestellung.
- *Aus unserer Konditorei*
 - *Torten – Eistorten*
 - *Kekse - „Cafe to go“*
 - *Konfekte*

alles aus eigener Herstellung, auch Außer Haus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - das Team vom Eiscafé Wede

Wir haben einen Raucherraum

Täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Die enge Partnerschaft zur Plöner Schützengilde von 1621

„In Friede – Freude – Eintracht!“. So lautet der Wahlpruch der Plöner Schützengilde von 1621. Ein, wie es mir scheint, schöner Wunsch, denn auch die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ist bemüht nach dieser Prämisse zu handeln. Mit unseren Nachbargilden aus den umliegenden Gemeinden pflegen wir deshalb seit Jahren eine sehr gute Freundschaft und wir alle können stolz darauf sein.

Der Kontakt zu den Gilden unserer Nachbarstädte war in der Vergangenheit nicht besonders entwickelt. Zwar wurde die eine oder andere Gilde zum Gildefest eingeladen und wir auch bei den anderen Gilden, aber der enge

Zusammenhalt fehlte. Sicher, die Heiligenhafener Gilde „besucht“ uns zwar jedes Jahr auf der Rücktour vom Eckernförder Gildefest zu unserem Vogelschießen, aber nur, um eine Flasche Lütjenburger Köm mit nach Hause zu nehmen. Mit der Plöner Schützengilde von 1621 verhält es sich da anders. Es lag sicher an dem ehemaligen Öllermann Albert Bardtke, der die Beziehungen zur Lütjenburger Schützen-Totengilde forcierte und

ca. 400.000

verschiedene Titel stehen zur Verfügung!

Hiervon besorgen wir für Sie über Nacht **jedes Buch!**

Einige 1000 davon haben wir auch vorrätig.

BUCHHANDLUNG AM RATHAUS

Inh. Harry Kunz

24318 Lütjenburg

Postfach 1144 · Tel. (04381) 4969





Mehr Farbe ins Leben!



Kieler Straße 29 · 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 66 05 · Fax (0 43 81) 52 47

letztlich auch an unserem Oberst Hans-Ulrich Strehlow. Wer jemals deren launigen Wortgefechte beim Kommers in Lütjenburg oder Plön miterlebt hat, kann das nur bezeugen. Aber auch einige aus Plön stammende Lütjenburger Gildebrüder, wie Jürgen Benthin und Volkmars (Butsche) Zschutschke trugen zu einem innigen Verhältnis bei.

Aus dieser entstandenen Freundschaft unserer Gilden wurde eine feste Partnerschaft. So ist es nicht verwunderlich, dass wir uns abwechselnd zu unseren Gildefesten einladen – in den ungeraden Jahren sind wir in

Plön und in den geraden Jahren sind die Plöner unsere Gäste. Vieles haben wir gemeinsam, aber auch viele traditionellen Gebräuche sind unterschiedlich und das ist wohl auch mit ein Grund, warum wir diese Freundschaft pflegen. In diesem Jahr werden wir wohl wieder in Plön sein und dieses „In Friede – Freude – Eintracht!“.

D.F.

Es war auf Jütlands Auen

Es war auf Jütlands Auen, es war am kleinen Belt,
da stand ein junger Krieger bei dunkler Nacht im Feld.
Das Auge trüb, die Wange bleich,
er sang so wehmutsvoll und weich:

"Geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl!"

In ihren Schanzen schlummern in Lagerstätten da
die Söhne Schleswig-Holsteins vor Fredericia.

Du junger Kriegersmann auf der Wacht,
was singst du traurig durch die Nacht:

"Geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl!"

Wohl ist es Nacht und dunkel, kein Stern blickt erdenwärts,
doch dunkler ist die Ahnung, die mir durchdringt das Herz.
O wär die Nacht, die Nacht dahin,
mir kommt das Wort nicht aus dem Sinn:

"Geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl!"

Ich denk an meine Liebe, ans heimliche Tal,
mir ist, ich hätt' gesehen sie all zum letzten Mal.

Mir ist, als müßt ich sterben heut,
drum muß ich singen allezeit:

"Geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl!"

Lütjenburger

Reiner Weizenkorn



Unser Land, unser Korn!

D. H. Boll · Lütjenburg · Seit 1824



HEIN LÜTH

Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward Tiet,
 nu treck de Vogelscheeter-Bûx man mol an!
 Trommel her, Scheetgewehr,
 Säbel an de Siet.
 Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward Tiet,
 nu treck de Vogelscheeter-Bûx man mol an!



Für die Gilde ist jetzt eine Stelle zu besetzen – Alfred Degwitz muss nach 31 Jahren aus gesundheitlichen Gründen den Dienst als Hein Lüth quittieren.

Er war noch vom damaligen Bürgermeister Fietsch schon 1978 als Stadtangestellter auf diesen Posten berufen worden.

Dafür wurde er für 4 Tage bei Beibehaltung der Bezüge vom Dienst freigestellt; um am Montag und Dienstag vor dem Gildefest die Einladungen auszuteilen. Ebenso für den Dienstag und Mittwoch beim Bürgervogelschießen. Das Lütjenburger Original Hein Lüth war am Ende des 19. Jahrhunderts lange Zeit Nachtwächter in Lütjen-



**GROßE
 AUSWAHL
 KLEINE
 PREISE**

ROTHER
 UHRMACHER & JUWELIER
 Teichhorstraße 2 • 24321 Lütjenburg
 Telefon 04381/4987



burg, zugleich öffentlicher Ausrufer und Gesetzeshüter. Der Bildhauer Karlheinz Goedecke hat ihm mit seinem Standbild auf dem Gildebrunnen ein Denkmal gesetzt.

Seine weiteren Aufgaben: Vorwegmarschieren vor der Gilde und Begrüßung beim Gildeball.

Die Bürgermeister Schmieden und Marsula waren nicht so großzügig – von ihnen bekam er nur 2x einen Tag frei. Deshalb nahm er von da an 14 Tage Urlaub für die Gilde, was ihm insbesondere deswegen hoch anzurechnen ist, da er nie Gildemitglied war.

Er stand dann auch Modell für die Hein-Lüth-Skulptur auf dem Gildebrunnen vor dem Färberhaus.

Bei der Jahreshauptversammlung bedankte sich der Oberst im Namen der Gilde für die von Alfred geleisteten treuen und langen Dienste.

Ein neuer Hein Lüth ist noch nicht gefunden, dafür aber in Person von Hartmut Rau ein Spender für eine neue Uniform, denn dem Neuen wird die alte wohl nicht passen.

Wir wünschen Alfred alles Gute.

H.D.

*Bei uns landen Sie
 immer einen Treffer*

SCHUHHAUS

GESCHEWSKY

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Tel. 04381-7622
 24321 Lütjenburg
 Teichhorstraße





ELEKTRO-TECHNIK Lenkewitz

Am Hopfenhof 4 a · 24321 Lütjenburg

Tel. 04381/5991 · Fax 04381/5990

www.elektro-lenkewitz.de · service@elektro-lenkewitz.de

Lütjenburger Gilde unterstützt Jugendzentrum

Wie in jedem Jahr unterstützt die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 eine gemeinnützige Einrichtung in Lütjenburg durch eine Geldspende, die aus dem Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs auf dem Lütjenburger Stadtfest erwirtschaftet wird. In diesem Jahr überreichte die Gilde, vertreten durch Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow, 1. Majestät Hauke Andresen und 1. stellvertr. Oberst Rolf Scheff, im Beisein von Bürgermeister Lothar Ocker einen Scheck in Höhe von 500,-



Euro an Christiane Uhl als Leiterin des Jugendzentrums. "Eine solche Geldspende ist möglich, da sich all-

jährlich Gildeschwestern und Gildebrüder bereit erklären, Kuchen zu backen, Kaffee zu spenden und diesen auf dem Stadtfest dann auch verkaufen. Wir freuen uns, dass wir dem Jugendzentrum durch diese Geldspende bei der Anschaffung von neuem technischen Gerät behilflich sein können," freute sich Gildeoberst Strehlow bei der Übergabe des Schecks auch über das stete Engagement aller Gildemitglieder. D.F.

Persönlich.

Verlässlich.

Vor Ort.



Mit uns treffen Sie
ganz sicher ins Schwarze!

Raiffeisenbank

Markt 8-9 • 24321 Lütjenburg • (04381) 9090 • www.raiba-ploen.de

*Leer du wat,
dann weest du wat;
schaff di wat,
dann hest du wat.*



Dat Horn

Wi seeten no'n Sportversamm-
lung mit'n por Lüüd noch'n
Stoot in de tweet Gaststuv un
klön noch son beetn. Fiede,
Otto, Peter, Alfred un noch'n
por de nich no Huus finn
kunn'n. Wi weern wull so
söben , acht Mann. Vör een por
Dog weer ick op'n Böhn west
un har dor een ool Büffelhorn
funn. Dat weer een heel fein
Ding, dat stamm von den Lüt-
tenborger Turnvereen. De Öff-
nung weer mit een breeden
Sülverrand infot un dor weer
een Deckel op mit'n Turner de
den Lorbeerkrantz hochhölt. Op
den Sülverrand weern Noms
ingraviert op de ick mi leider nich mehr besinn kann. De Johre-
stall dor op weer jedenfalls üm 50 Jahr trüch as dat offizielle
Gründungsjohr von unsen TSV.

De Öffnung har wull een Dörchmeter von 15 bit 18 cm un ins-
gesamt weer dat Horn wull so 60 bit 70 cm lang.

Nu, ick vertell dat denn in de Runde un Fiede seggt: „Hol das
Dings dol un wies uns dat.“ Ick to Böhn un hol dat Horn un wart



Stiga – Familien-Ausflug

Villa HST / Park Compact / Park Compact HST 4WD

Stiga Aufsitzmäher

mit Frontmäherwerk. Durch diese
Technik sehen Sie genau, wo Sie
mähen: unter Büschen, in Ecken
und über Kanten.

- Motorleistung ab 9,3 - 11,3 kW
- innovatives Rasenmähen
- Schnittbreiten von 85 - 105 cm



Multipass spart
Zeit und Geld



AUTOKA KESSAL

Wehdenstraße 4-6 • 24321 Lütjenburg
Telefon (04381) 49 54 • Fax 98 37

jo nu von all bewunnert. Op'n Mol seggt Fiede: „Ob se dor wull
ut drunken hebbt- denn wüllt wi dor uk ut drinken, Kröger mok
dor mol Beer rin.“

Nu har dat Ding jo lang op'n Böhn legen un ick dormit no Köck
un mit hitt Woter un Imi oder sowat op dal un denn mit klor
Woter nospölt. Na, dat schull eegentlich wat don hem, nu denn
man Beer rin. Good twee Liter güng'n rin.

Schleswig-Holstein-Lied

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
deutscher Sitte hohe Wacht,
wahre treu, was schwer errungen,
bis ein schöner Morgen tagt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!

Ob auch wild die Brandung tose,
Flut auf Flut von Bai zu Bai!
O, laß blühen in deinem Schoße
deutsche Tugend, deutsche Treu.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Doch wenn inn're Stürme wüten,
drohend sich der Nord erhebt,
schütze Gott die holden Blüten,
die ein milder Süd belebt.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Gott ist stark auch in den Schwachen,

wenn sie gläubig ihm vertrau'n,
zage nimmer, und dein Nachen
wird trotz Sturm den Hafen schaun.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
harre aus, mein Vaterland.....

Von der Woge, die sich bäumet
längst dem Belt am Ostseestrand,
bis zur Flut, die ruhlos schäumt
an der Düne flücht'gem Sand,
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Und wo an des Landes Marken
sinnend blickt die Königsau,
und wo rauschend stolze Barken
elbwärts zieh'n zum Holstengau.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Teures Land, du Doppeleiche
unter einer Krone Dach,
stehe fest und nimmer weiche,
wie der Feind auch dräunen mag!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland.....



Fiede müß em denn je uk andrinken. He neem uk'n ordentlichen Schluck.mit'n Mol sett he aff un spich, un spich, wat har he bloß? To'n Düwel uk, he kunn gornich schnaken.

Fiede har bü't Drinken wat mank de Tää'n kreegen un dat har knackt, mutt je woll doch noch'n Spinn oder sowat binn west siin, de ich bi dat Spööl'n nich rutkreegen har.

Ick heff denn gau'n grooten Kôm utgeben to'n desinfizieren. Wi hebbt dat Horn liekers leer kregen un mehr Spinn oder Käfers weern dor ok nich binn. Bü't Drinken müß man ober banni oppassen un dat Horn jümmers richti dreihn, sünst har's dat Beer op de Bûx.

Uns domolige Vörsitter Otto Neumann hett dat Horn denn noch mol schön wedder hericht un Turnbroder Jochen Bock hett dor'n Stänner vör makt. Op de Jahreshauptversammlung heff ick denn dat Horn wedder den TSV öwerreicht.

Leider is dat denn bi dat Fûer in Kaisersool mit all de annern schön Soken mit verbrennt.

Helmut Schultz

Adolfsnieder

Schon wie er daherkam, der Adolfsnieder aus Satjendorf, und mit seiner Hundekarre musizierend durch die Straßen Lütjeburgs trottete! Auf seiner Mundharmonika spielte er seltsame Weisen, die niemals eine bestimmte Melodie, wohl aber ein schrulliges Klanggemüse verlautbarten. Er hatte seinen erlernten Beruf als Dorfschneider an den Nagel gehängt, um sich dem ambulanten Käschandel zuzuwenden. Als Rest des Fundus seiner handwerklichen Vergangenheit mochte ein alter grünbemooster Gehrock gelten, der ihn zu einem "Obenschmal" und "Untenbreit" einholzte. Ein alter, zerquetschter Hut bevorzugte bei Hitze den Sitz auf dem hageren Hinterkopf, bei Schnee und Hagel die Nasenspitze. Und der untere Teil seiner Hose verbarg schamhaft ein Paar arg abgelatschter Dreiviertelstiefel, denen Adolf keine Gelegenheit zum Sterben gönnte.

Die Käselaibe, die er mithilfe seines schwarzen Hundes in der Karre umherrollte, stammten aus Gutsmeiereien der Probstei und verrieten augenscheinlich die Auferstehung aus einer langen Vergrabung, denn sie waren reif für ihr kulinarisches Ende. Dieser Käse, der, mit Kümmelkörnern versetzt, bläulich und glasig im Schnitt, auch stark duftete, war besonders bei kinderreichen Müttern sehr begehrt, weil er zugleich "billig mit Milch" war. Sie ließen sich darum gleich ganze Hälften abschneiden. Wenn Adolf dann mit seinem gewaltigen Messer in die Lai-be hineinstieß, murmelte er fortwährend vor sich hin: "O ja, god is de Käs. De Käs is god!" Lütjeburg war zu keiner Zeit seiner Vergangenheit ohne Originale.

Friedrich Wilhelm (Fidde) Biehl



Behalten Sie Ihre Ziele gut im Auge.



Der Schießsport ist nur das eine Interesse des Schützenvereins. Ebenso wichtig ist die Pflege von Brauchtum und Geselligkeit. Was Sie sich auch selbst auf die Fahne geschrieben haben: In finanzieller Hinsicht bekommen Sie bei uns in jedem Fall treffsichere Tipps. Worauf Sie es jetzt anlegen – ob Sparen, Geldanlage oder Vorsorge –, sprechen Sie mit uns über Ihre Ziele! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



November-Revolut- schoon 1918

op'n Marktplatz in Lüttenborg
von Otti Bruhns

Vun dit Begeevnis op'n Marktplatz, den Dag weet ik nich mehr; heff ik bloots een lütt Deel vun den ganzen Afloop mitkregen.

Dormools weer ik noch so'n lütten Buttje un kunn nich verstohn, wat dat allens to bedüden harr.

Wat ik höörn un sehn heff, müch ik nu mool kort in Riemels vertellen:

Veer Jahr lang weer de Krieg an brenn'n, de Revlutschoon wull't brin'to Enn. Uns Kaiser - in't Exil weer gohn, to uns een Republik schull koom. Dat Volk weer mööd, de Tieden schwoor, un ik tell dormools knapp veer Jahr.

Een Gaags - ik speel good op de Stroot - rundüm all'ns still, dor hör ik good Musik un Snack ut Richt vun'n Markt, wat weer dat woll för'n Wunnerwerk? So spaansch un nieg - dat müß ik sehn - de Nieschier giert, mökt ielig Been. Bin afbüxt glieks, so gau ik kunn: de Marktplatz vull vun Minschen stunn.

Bin dörchwuscht denn, so een lütt Streck, no'n Kantsteen hin vun Güntzels Eck. Dat Koophuus Güntzel stünn eenst door, wo hüüt de Kreiskass'föör dat Spoor. Door weer ik Purks nu ganz alleen, so twüschen lange, hoge Been; mien Bammel weer dordörch verswunn'n un froh, hier höörn un sehen kunn.

Mool keem Musik un denn ok Snack; mool de Schallmei'n in Marschentakt. Dat höör sik allens recht goot an, luuthals weer jüst een Spreker dran. Mit'n Mool, op'n Slag, all'ns dodenstill - för'n Ogenblick. Denn - groot Gebrüll! Rundherüm een dull Gesnatter, mi dücht, ok noch Gewehrgeknatter! Wat weer door los? - Kunn kuum wat sehn, güng all'ns so fix. - Dit weer gescheh'n:

Een Tokieker - wiß kaisertro - sprüng boots na Vörn, op de Flagg hen to un wull düss'opstellt rode Fohn mit Gewalt herünnerhooldn. De Revolutzer, kort verdutzt,

wöörn böös vergretzt un op'n Stutz harrn se en grapscht un mit veel Larm tosomenslog'n ohn' groot Erbarm.

De Krach keem neger, her to mi, dat weer jo all'ns so förchterli. Een lütt Schoof Mannslüüd möhten sik, üm een Vöran - harrn in ehr Mitt den Kerl, de bloots een Wrack noch weer; sülbst lopen kunn ha al nich mehr.

Sein Kopp hüng dool, weer vull vun Bloot, so harrn's em torich, in ehr Woot. Seine Arms harrn se fast grepen, so kunn't wiedergohn dörch Slepen, poor güng'n blankbi un achterher, hölln hoch mit'n Arm ehr Scheetgewehr. Se schimpten un hau'n mennigmool mit'n Gewehrkolven op em dool, un trocken em, mit fünsch Gesicht, no't Lüttenborger Amtsgericht, un dat weer dormols in't Gebüüd, wo hüüt dat Rathuus för de Lüüd.

Dit weer to veel för mien lütt' Seel; as tosnöört weer mi dor de Kehl. Mien Knee wöörn week, mit Unbehogen un een snaasch geföhl in'n Mogen, de puure Angst kröpp in mi hoch, weer dull verbiestert, harr genoeg. Op Stell na Huus scheest bün ik denn, güng duuknacksch so na Modder hen; mit een - och - so slecht Geweten: weer jo ohn Verlödf utknepen. Doch Modder, se harr gornix markt, bloots över mien angstieg Oog'n quarkt. Mien Sprütt-Tuur heff ik ehr verswegen, sünst harr't een düchtig Jackvull geven.

Wat dormools schehn is, weer bannig gresig. Dat harr sik in mi so fastsett, dat ik dat öber tachtig Jahr mit mi rümslepen müß un eenfach nich dorvun loskoomen kunn.

Natt
Inhaber:
G. Singh

Bestell-Hotline:
0 43 81/41 65 81
0 43 81/41 65 92

Niederstraße 10 • 24321 Lüttenburg

**Selbstabholer erhalten
jede Pizza und jeden Salat
täglich zum 1/2 Preis!**

Öffnungs-/Lieferzeiten: Mo-Fr 17.^u-23.^u Uhr, Sa, So, Feiertage 12.^u-23.^u Uhr



Was tut sich am Rande der Gilde?

Da gibt es den Verein zur Förderung kultureller Zwecke und der Denkmalspflege im Bereich der Stadt Lütjenburg e.V.

Bei diesem Namen hat man sich erdenkliche Mühe gegeben, um neben dem Vereinszweck auch den Tätigkeitsbereich zum Ausdruck zu bringen. Wie die handelnden Personen mit diesem „langatmigen“ Vereinsnamen klarkommen sollen, hat niemand bedacht. Kaum hat man den Namen vollständig ausgesprochen, schon hat man ihn wieder vergessen.

Aber was steckt dahinter? Seit der Vereinsgründung im Jahre 1994 wurde im Sinne des Vereinszwecks gearbeitet und einiges erreicht.

Schon bei der Betrachtung des Umstandes, der zur Vereinsgründung führte, wird klar, wie eng die Verbindung unseres Vereins zur Lütjenburger Schützen - Totengilde von 1719 ist.

Als „Abschlussstein“ der Stadtsanierung sollte auf dem Lütjenburger Markt ein besonderes künstlerisch anspruchsvolles Bauwerk entstehen, das möglichst einen Bezug zu Lütjenburg haben aber auch zur Verschönerung der Stadt beitragen sollte.



Der Bau des Hein Lüth-Brunnens



Die ersten Bände der Lütjenburger Stadtgeschichte



Bauunternehmen Schuld

Sternberger Weg 3

24321 Lütjenburg

Tel. 04381-409140

Fax 409150

Wir wünschen allen Gildebrüdern "Gut Schuß" und ein gutes Gelingen des Gildefestes

Viele Vorschläge gab es, doch keiner konnte richtig überzeugen. Außerdem waren die Mittel der Stadt wie immer begrenzt.

Im Zuge dieser Überlegungen erklärte sich der Bauunternehmer Friedrich Kuhr bereit, einen Brunnen vor dem Färberhaus auf dem Marktplatz zu bauen und diesen der Stadt Lütjenburg zu stiften. Als Majestät 1971/72 war es Fiete Kuhrs Wunsch, die älteste Bürgergemeinschaft unserer Stadt, die Lütjenburger Schützen - Totengilde von 1719, in die Stiftung mit einzubeziehen. Das machte auch Sinn, nachdem der Wunsch sich durchsetzte, auf dem Brunnen eine Bron-



Hohwacht „Bei DODO“ · Tel. (04381) 7181 · Fax 6965

„Das“ Restaurant

mit vielen **Holsteiner Gerichten** und **immer frischem Fisch.**

Gildezeit = Matjessaison

bei uns finden Sie eine reichhaltige Auswahl von feinen Matjesgerichten

Die **Spargelzeit** geht auch noch bis Johanni (24. 6.)

Gemütlich und lustig geht es bei uns immer zu!
Besonders abends am Tresen hin Dämmerchoppen und hi lütt beten wat vertellen.



Herforder Pils
Pilsener-Beispiel



... alles frisch vom Faß



Taxi-Zentrale W. Bendig

LÜTJENBURG

Krankenfahrten alle Kassen
Dialyse-Fahrten · Flughafen-Transfer
8-Personen-Bus
Kurierdienste · Tag + Nachtdienst

Telefon (04381)

5444

zeskulptur des als historischer Stadtausrufer und Gildeankündiger bekannten „Hein Lüth's“ zu setzen. An der Ideenfindung beteiligten sich intensiv Bürgermeister Ralf Schmieden und der Altbürgermeister Friedrich Wilhelm Voges. Schnell war in dem bekannten Bildhauer Prof. Karlheinz Goedtke aus Mölln ein künstlerischer Gestalter gefunden. Es war jetzt nur noch das Finanzierungsproblem zu lösen.

Hierfür wurde der Verein zur Förderung kultureller Zwecke und der Denkmalspflege im Bereich der Stadt Lüttenburg gegründet und ins Vereinsregister beim Amtsgericht Plön eingetragen. Auch die Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt Kiel-Nord bestätigt.



Bildhauer Prof. Karlheinz Goedtke und Friedrich Kuhr bei der Einweihung



Lüttenburger
Schützen- und
Todengilde

Itzehoer
Versicherungen

Hartliche Gröt

● Itzehoer in Lüttenborg

Leeve Gillschwestern und leeve Gillbröder, nu is dat wer so wiet...
Ick wünsch för all sönnige und unbeschwerte Gilldaach!

Christiane Untiedt Versicherungsfachfrau (BWW)

Neuwerkstraße 1, 24321 Lüttenburg

Tel. (04381) 4204

untiedt@itzehoer-vl.de

www.untiedt.itzehoer-vl.de

... und gut. ✓

Dem ersten Vereinsvorstand gehörten an:

Vorsitzender

Friedrich Wilhelm Voges

Vorsitzender Friedrich Kuhr

Schriftwart Ralf Schmieden

Schatzmeister Wolfgang Beyer.

Die Aufgaben innerhalb des Vorstandes wurden verteilt, wobei Fiete Kuhr das Einwerben von Spenden bei der Lüttenburger Geschäftswelt übernahm.

Von Juli bis September 1994 kamen so viel Spenden zusammen, dass das gesamte Vorhaben bezahlt werden konnte. Eine echte Bürgerinitiative! Mit unserem „Hein Lüth - Brunnen“ kann sich jeder Lüttenburger identifizieren.

Leider verstarb unser 1.Vorsitzende Friedrich Wilhelm Voges am 6.Okt.1994 und konnte das von ihm geförderte und unterstützte Werk nicht mit einweihen.

Am 29.Oktober 1994 wurde der Bürgerbrunnen auf dem Lüttenburger Marktplatz - gewidmet mit einer Stiftungsvereinbarung zwischen der Stadt, dem Förderverein, der Gilde und Friedrich Kuhr - der Öffentlichkeit übergeben. Es war verpflichtend vereinbart, dass der Brunnen mit der „Hein - Lüth - Figur“ einen Platz vor dem Färberhaus erhält, die Stadt für die Pflege und Wartung aufkommt und unser Förderverein berechtigt ist, vor dem Brunnen Pflasterplatten zu verlegen. Auf



Ich hab mich ergeben

Ich hab mich ergeben mit Herz und mit Hand,
dir Land voll Lieb und Leben mein deutsches Vaterland,
dir Land voll.....

Mein Herz ist entglommen, dir neu zugewandt,
du Land der Frei'n und Frommen, du herrlich Hermannsland,
du Land der.....

Will halten und glauben an Gott fromm und frei;
will, Vaterland dir bleiben auf Ewig fest und treu,
will, Vaterland.....

Ach Gott, tu erheben mein jung Herzensblut
zu frischem, freudgen Leben, zu freiem, frommen Mut,
zu frischem.....

den Platten werden die Spender und die jeweiligen Gildemajestäten genannt. Darüber hinaus ist es dem Förderverein gestattet, „Mini-Hein-Lüths“ in limitierter Auflage herauszugeben und zu vertreiben.

Der Rest dieser Auflage ist nur noch in wenigen Stücken vorhanden und kann bei unserem Gildebruder Achim Kellermann (Juwelier Rother) erworben werden.

Da unsere Lütjenburger Bürger so fleißig gespendet hatten, blieb nach der „Brunnenaktion“ noch Geld in der Vereinkasse. Der ursprüngliche Gedanke, den Förderverein nach dem Brunnenprojekt aufzulösen, wurde daher nicht durchgeführt.

Wir übernahmen die Aufgabe, die Geschichte der Stadt Lütjenburg zu erforschen und dokumentieren zu lassen. Auch dieses Vorhaben konnte - zwar erst nach 13 Jahren - aber erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Lütjenburger Stadtgeschichte wurde in drei Bänden herausgegeben. Die Bücher können im hiesigen Buchhandel erworben werden. Als Autoren waren neben der Ehepaar Engling aus Plön die Gildebrüder Sigurd und



Neuanfertigungen • Altgold-Ankauf • Perlkettenschnitten

Rüdiger  Präpst
Goldschmiede

24321 Lütjenburg · Amakermarkt 3 · Telefon (04381) 7278

Volker Zillmann tätig.

Aus diesen Ausführungen ist erkennbar, dass bei allen Vereinsbelangen eine Verbindung zur Lütjenburger Schützen - Totengilde von 1719 besteht. Man sieht es auch in der Zusammensetzung des Vorstandes.

Dort arbeiten mit:

Vorsitzender Wolfgang Beyer (Majestät 1986/87)

Vorsitzender Dieter Frank (Majestät 2001/02)

Schriftwart Jürgen Wauter (Majestät 1995/96)

Schatzmeister Michael Langholz (2. Gildemeister).

Der Förderverein ist sehr daran interessiert, die Nähe zur Gilde zu stärken, und würde gern weitere Gildebrüder oder auch -schwestern in seinen Reihen begrüßen. Denn bestimmt gibt es noch Aufgaben in unserer kleinen Stadt, die im Rahmen unseres Satzungszweckes angepackt werden können. Solchen Vorhaben wollen wir uns gern widmen.

Wolfgang Beyer

Taxi-Minicar-Zentrale

August Nüser

Tag + Nacht (04381) Tag + Nacht

80 01 • 68 68

ROLLSTUHLBEFÖRDERUNG

Fahrten aller Art - Krankenfahrten
6-/9- und 16-sitziger Bus

Lütjenburg - Auf dem Kamp 30

Vogelscheeten

Wenn to Pingsten Blomen blöhn
un de Böm sünd wedder grör,
denn ward Vogelscheeten fiert,
wie siek dat bi uns gehört.

Wenn de Dunnerbüxsen knallt
un de Rest vum Vogel fallt,
is de niege König dor
för een ganzet Gildejohr.

Wunnerbore Stimmung is dat hier -
noch een Kôm, noch een Bier!

Wunnerbore Stimmung is dat hier
un so mut't ok sien, op uns zünftig' Gildefier.

